

FUSSBALL

Magazin

17. Jahrgang
Ausgabe Nr. 5
Oktober 2008



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



DFB-Präsident übergab Mini-Spielfeld

Der DFB beschloss, 2008 in Deutschland insgesamt 1000 Mini-Spielfelder zu bauen, die auf die 21 DFB-Landesverbände entsprechend den gemeldeten Mannschaften pro Landesverband aufgeteilt werden. Thüringen erhält 24 Mini-Spielfelder. Eines davon übergab DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger am 25. September 2008 in Pöbneck und weihte es auch gleich mit einer praktischen Vorführung gekonnt ein.

Foto: Hartmut Gerlach

Aus dem Inhalt:

- **Gesiegt**
A-Junioren des TFV gewinnen NOFV-Länderpokal
- **Beachtlich**
U 17-Frauen des TFV beim NOFV-Länderpokal ungeschlagen auf Platz 2
- **„Jugend trainiert für Olympia“**
Sportgymnasium Erfurt mit „Gold“
- **12. Alltogether-Turnier des TFV**
Acht Freizeitmannschaften im Wettstreit
- **Kommentiert**
Verbandsentwicklung
- **Ausschreibungen**
Hallensaison 2008/09
- **www.tfv-erfurt.de**
Täglich neue Infos
Downloads aktuell



Stets das Ziel vor Augen



Das Haus der magischen Biere

24 Mini-Spielfelder für Land Thüringen

DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger übergab eines dieser Mini-Spielfelder in Pöbneck

Die Übergabe des zweiten von insgesamt 24 Mini-Spielfeldern in Thüringen geriet zur Chefsache. Dr. Theo Zwanziger, der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, ließ es sich am 25. September 2008, an einem Tag mit vollem Terminkalender, nicht nehmen, den „Bolzplatz“ an der Grundschule „Erich Kästner“ in Pöbneck zu eröffnen.

Kurz nach 13.00 Uhr zerschnitt der DFB-Boss gemeinsam mit Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, Landrat Frank Roßner und Pöbnecks Bürgermeister Michael Modde das Band und gab das 13 mal 20 Meter große Kleinspielfeld frei. Das ist mit einem Kunststoffrasen der neuesten Generation beschichtet und mit Banden umzäunt.

Theo Zwanziger war vor und nach diesem Akt ein gefragter Mann und die Welle der Sympathie, die ihm von überall her entgegenschlug, war

deutlich zu spüren. Geduldig schrieb er Autogramme, erfüllte Fotowünsche und stellte sich den Fragen der Medien. „Die 1 000 Mini-Spielfelder sind auch ein Dank an die Menschen für eine großartige Fußball-WM in Deutschland. Und was gibt es Schöneres, als diesen Dank an die Kinder, die sich hier bewegen können, weiterzugeben“, diktierte der DFB-Präsident den Journalisten in die Notizblöcke. Die Mini-Spielfelder sollen aber auch die Zusammenarbeit von Schule und Verein intensivieren, den Mädchenfußball und die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund fördern.

Unbeeindruckt vom Trubel rings um sie nahmen die Pöbnecker Grundschüler in einem Turnier, an dem auch Mädchen teilnahmen, den Platz bei einem Fußballturnier in Besitz.

Zuvor mussten die Organisatoren um Markus Bienert, vom TFV zuständig für die Errichtung der Plätze, improvisieren. Denn der Regen machte den ersten Teil der Einweihungsveranstaltung zu einer in der Turnhalle. Hier verschafften sich die

Trommler des anliegenden Förderzentrums Gehör und stimmten auf den kurzen offiziellen Teil ein. Eine Talkrunde mit der Sport- und Politprominenz, geleitet von Wolfgang Staab, sowie die Übergabe der Urkunde über das Mini-Spielfeld an Isolde Krause, Schulleiterin der Grundschule „Erich Kästner“, waren weitere Programmpunkte. Danach erhielt die Nachwuchsabteilung des TSV 1898 Oppurg für ihre erfolgreiche Teilnahme am Vereinswettbewerb ein Ballnetz.

Begleitet von Maskottchen „Paule“ war es dann nur noch ein Katzensprung bis zum Spielfeld. Unter den vielen Zuschauern der Übergabeveranstaltung waren auch die Bundesligafußballerinnen Stephanie Milde und Sabrina Schwarz. Vom Vorstand des TFV waren Bärbel Friedel und Manfred Lindenberg, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Ostthüringer Fußballbezirkes ist, anwesend.

Lindenberg gebührt neben Frank Reichmann vom Bildungswerk „Blitz e.V.“ und Pöbnecks Hauptamtsleiter Dietmar Hupef besonderer Dank für die Mühen in Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Für Dr. Theo Zwanziger hielt der Tag nach einem privaten Treffen mit Mitarbeitern seiner ehemaligen Kanzlei noch einen anderen wichtigen Termin bereit. In Erfurt traf er sich mit Ministerpräsident Dieter Althaus, der Vereinsführung des FC Rot-Weiß Erfurt und TFV-Präsident Rainer Milkoreit, um vor allem über den geplanten Stadionneubau zu sprechen. H.G.



Übergabe der Urkunde für das Mini-Spielfeld an die Leiterin der Grundschule, Isolde Krause, (v. l. n. r.): TFV-Präsident Rainer Milkoreit, Dr. Theo Zwanziger, Isolde Krause, Landrat Frank Roßner, Bürgermeister Michael Modde.

Bester Fußballrasen

Das Mini-Spielfeld ist ein modernes Kleinspielfeld und ausgestattet mit Gummigranulat gefülltem Kunstrasen, inklusive einer elastischen Tragschicht, sowie Banden mit integrierten Toren. Die Platzmaße betragen dabei circa 13 Meter mal 20 Meter.

Die Firma Polytan liefert das Rasen- und Bandensystem. Es ist ein hautfreundlicher Kunstrasen und ein umweltfreundliches Gummigranulat, womit die Forderungen der DFB-Experten an einen echten Fußballrasen voll erfüllt werden.

Es kam darauf an, ein System bereitzustellen, das dem hohen Sicherheitsbedürfnis und dem Unfallschutz der Nachwuchskicker gerecht wird. Ferner müssen Rasenfasern und Einfüllgummi die geplante Nutzungsdauer von 15 Jahren überstehen.

Es ist der modernste Fußballrasen, der weltweit verfügbar ist.

NOFV-Länderpokal U 18 gewann Thüringen

TFV-Vertretung blieb ungeschlagen / Zum Abschluss ein 2:2 gegen Berlin

Die U 18-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes gewann den Länderpokal des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes für den Jahrgang 1991, der vom 5. bis 7. 9. im Sport- und Bildungszentrum Lindow ausgetragen wurde.

Dabei genügte der von Dr. Hartmut Wölk, Verbandsportlehrer im TFV, formierten Mannschaft - Assistententrainer war Rüdiger Schnuphase - im letzten Vergleich gegen Berlin ein 2:2 (0:1).

Die starken Hauptstädter zogen kurz vor dem Wechsel in Front. Nach Wiederbeginn kam der große Augenblick von Schlussmann André Koob (FC RW Erfurt). Er hielt einen Strafstoß und beließ seine Teamgefährten dadurch im Spiel. Sein Vereinskollege Fikret Akbulut erzielte zehn Minuten vor dem Abpfiff den Ausgleich. Wenig später verwandelte Konrad Bosse (FC CZ Jena) einen Strafstoß zur Führung für die Thüringer. Erst in der Schlussminute machten die Berliner das 2:2.

Zuvor hatten die Thüringer Talente Sachsen zum Auftakt mit 2:0 (2:0) bezwungen. Den Grundstein für den Erfolg legten sie durch eine bemerkenswerte Leistung im ersten Durchgang, in dem Bosse und Akbulut die Tore schossen.

Auch der zweite Turniervergleich mit Mecklenburg-Vorpommern endete mit einem 2:0 (1:0) für die TFV-Vertretung. Die sichere Deckung sorgte dafür, dass der zunächst spielerisch überlegene Kontrahent kaum zu Chancen kam. Durch einen Konter, den Bosse abschloss, ging man sogar in

Führung. Die wurde durch Akbulut kurz vor dem Ende ausgebaut.

„Wir sind hier als kompakte Mannschaft aufgetreten und haben den Länderpokal verdient gewonnen. Selbst wenn Mecklenburg-Vorpommern und Berlin im Spielerischen etwas besser waren“, resümierte Dr. Wölk. Sowohl in der Offensive, in der Bosse, Kolb, Akbulut und Bickel die Hauptlast trugen als auch im Defensivverhalten, für das neben Torhüter Koob, Hempel und Häußler Garanten waren, habe sich das Team sehr gut präsentiert. Der Trainer weiter: „Aber wir haben insgesamt eine geschlossene Mannschaftsleistung geboten. Besonders erfreulich, dass ungeachtet der Missstimmigkeiten zwischen den Präsidenten vom FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena die Harmonie zwischen den neun Erfurtern und sieben Jenaern sehr gut war. Auch das war mit ausschlaggebend für unseren Erfolg.“

Hinter Thüringen belegten Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt die weite-

ren Plätze. Der nächste Höhepunkt für die U 18-Auswahl des TFV war das DFB A 2-Turnier in Duisburg mit den 21 Landesverbänden vom 18. bis 23. Oktober.

H.G.



Die beiden Dreifach-Torschützen Konrad Bosse und Fikret Akbulut mit den Trainern Rüdiger Schnuphase und Dr. Hartmut Wölk.



Die erfolgreiche U 18-Auswahl des TFV beim NOFV-Länderpokal in Lindow, hintere Reihe (v. r. n. l.): Rüdiger Schnuphase (Trainer), Tim Fischer, Fikret Akbulut, Konrad Bosse, Bastian Bischof, Felix Hempel, Manuel Rausch, Dimo Raffel, Gary Häußler, Dr. Hartmut Wölk (Trainer); vordere Reihe (v. r. n. l.): Konstantinos Drizis, Eric Heinze, Sebastian Bräuling, Nico Wesser, Christian Bickel, Andre Koob, Stefan Kolb, Chris Griebel.

Für Dr. Theo Zwanziger war Thüringen eine Reise wert

Interview mit dem DFB-Präsidenten

Unmittelbar nach dem Treffen von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger mit Ministerpräsident Dieter Althaus, dem Erfurter Oberbürgermeister Andreas Bauswein, der Spitze des FC Rot-Weiß Erfurt und dem TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit im Erfurter Hotel „Mercure“ am Dom am 25. September hatten Hartmut Gerlach Gelegenheit, kurz mit dem DFB-Chef, der danach nach Chemnitz aufbrach, zu sprechen.

Fußball-Magazin: Wie fällt die Bilanz ihres Aufenthaltes in Thüringen aus?

Theo Zwanziger: Thüringen ist eine Reise wert, denn Thüringer Fußball ist Spitzenfußball. Aber ich habe auch viel Engagement in der Breite erlebt. Der Spitzenfußball in diesem Land liegt nicht nur mir persönlich, sondern auch dem DFB sehr am Herzen. Ich erkenne hier eine gute Nachwuchsförderung, gepaart mit Leidenschaft und Faszination von Fans für Erfurt und Jena. Wir wünschen uns, dass diese Clubs in Deutschland eine wichtige Rolle spielen. Aber da fehlt es an modernen Stadien. Ich hoffe, dass das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten, dem Erfurter Oberbürgermeister und den Verantwortlichen von

Rot-Weiß Erfurt dazu beigetragen hat, intensiv an einer Lösung zu arbeiten.

Fußball-Magazin: Dem DFB-Präsidenten, das haben wir in Pöbneck erlebt, fliegen die Sympathien nur so zu. Wie erklären Sie sich das?

Theo Zwanziger: Ich weiß nicht, ob das stimmt. Aber Fußball ist Emotion und Spannung. Und natürlich gibt es dabei auch recht unterschiedliche Auffassungen über die Rolle des DFB. Wenn es um die Nationalmannschaft oder auch einmal um schlechte Schiedsrichterleistungen geht, dann werden alle dafür verantwortlich gemacht. Ich wünsche mir, dass die Menschen erkennen, dass der DFB nicht nur für professionellen Fußball steht. Wir nutzen ihn vielmehr, um die gemeinnützige Basis zu verbreitern. Das ist unser Auftrag. Nach der Weltmeisterschaft haben wir das mit Vereins- und Schulpaketen, jetzt mit dem Bau der Mini-Spielfelder oder auch mit Qualifizierungsmaßnahmen versucht, unser Bestes zu tun. Alle Wünsche können wir nicht erfüllen, aber ich glaube, viele bringen uns Respekt entgegen. Deshalb freue ich mich auch, wenn ich vor Ort sein kann.

Mädchen per Anordnung in die Grundschul-Auswahlteams

Idee des KFA und des Schulsportkoordinators setzte sich durch

Es war spannend wie bei den Großen. Ein einziger Gegentreffer verbaute den favorisierten Spielern der Grundschule Östertal aus Sondershausen die Erfüllung ihrer Träume. Statt den Kreisstädtern stemmte Wiehe nach dem Kreisfinale der Grundschulauswahlen den ausgelobten Pott in die Höhe.

Diese Auflage des traditionell gut frequentierten Turniers war eine besondere. Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich die Idee von Schulsportkoordinator Uwe Rüdiger und des Kreisfußballausschusses Kyffhäuserkreis durchgesetzt.

Gemeinsam hatten diese einen neuen Modus bestimmt und den Einsatz zweier Mädchen pro Grundschulauswahl angeordnet. Das schmeckte nicht jedem sofort, setzte sich aber durch. Uwe Rüdiger: „Es funktioniert, und wir werden jetzt

auch so weitermachen, bis wir ein eigenes Mädchenturnier auf die Beine stellen können! So schnell wird das nicht klappen, aber ein erster Schritt ist getan.“

Noch im Vorjahr war der Plan auf der Zielgeraden geplatzt. Diesmal machten die Mädels mit, im Tor, defensiv oder im Sturm - und von den Männern nicht geschnitten, sondern akzeptiert. Kerstin Seemann, Mädchenfußball-Chefin im Kreis, sah es gern.

Das Turnier gewann die Grundschule Wiehe mit einem 1:0 im Finale gegen die zuvor ohne Gegentor gebliebenen Östertaler. Bronze ging an Artern, das Udersleben 1:0 bezwang.

Erneut Pech für die Viertplatzierten, die schon das Finale wegen eines einzigen Gegentors verpasst hatten.

Im Turnier zur Eröffnung des DFB-Bolzplatzes in Frankenhäuser sollen die Mädels wieder mitmischen. **Armin Burghardt**

Der 1. Mädchentag in Nordhausen mit 42 Teilnehmerinnen

Der KFA Nordhausen führte am 24.08. 2008 den 1. Tag des Mädchenfußballs durch. 42 Mädchen aus den Vereinen des Kreises Nordhausen waren der Einladung gefolgt.

Zu Beginn standen verschiedene Übungen zur Aufwärmung auf dem Programm, die der Stützpunktrainer Manfred Schütze mit den Mädchen durchführte. Im anschließenden Kleinfeldturnier waren alle eifrig dabei. Die gemischte Siegermannschaft konnte sich über T-Shirts mit der Aufschrift „DU bei der WM 2011“ freuen. Danach kämpften die Mädchen an acht verschiedenen Stationen um die Medaillen.

Dazu gehörten Torwandschießen, Dribbel-, Schnelligkeits- und Sprintübungen, Eine-gegen-eine-Übung sowie die olympischen Übungen Biathlon, China- und Drei-Bein-Lauf.

In der Wertungsklasse 10 bis 13 Jahre wurde Irene Onnen vom VfL 28 Ellrich Gesamtsiegerin. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Maxi Krug von der SG Leimbach sowie Denise Hartmann vom VfB Friedetal Sollstedt.

In der Altersklasse 7 bis 9 wurde Gesamtsiegerin Sarah Schröder (8 Jahre), gefolgt von Lisa Knauer (8 Jahre) und Paula Bleck (7 Jahre).

Im Anschluss fand ein Pokalspiel auf dem Großfeld zwischen den Frauenmannschaften der LSG Blau-Weiß Großwechungen und dem SV Hannovera Niedersachswerfen statt, das die Mannschaft aus Großwechungen mit 4:0 für sich entscheiden konnte.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Kreissportbund Nordhausen.

Dietmar Oswald



Interessantes

Hattrick in drei Minuten

Ob es sich bei Julia Dworschaks Hattrick innerhalb von drei Minuten um einen Rekord, egal auf welcher Ebene handelte, sei dahin gestellt. Aber nicht alltäglich und berichtenswert ist die Torausbeute der Frauenkickerin vom SV Hermsdorf auf jeden Fall.

Im Landesligaspiel der Frauen zwischen dem SV Hermsdorf und dem FSV Grün-Weiß Stadtroda erzielte Julia Dworschak am 14.09. binnen drei Minuten (86., 88., 89.) einen Hattrick. Die Partie endete im Übrigen 6:1 für Hermsdorf. Neben dem „Dreier“ gelang Dworschak noch ein weiterer Treffer, der zum 1:0 führte.

Thüringens U 17-Mädchen kamen auf Platz 2

Beim NOFV-Länderpokal ungeschlagen / Torverhältnis entschied über Platz 1

Mit einem sehr guten 2. Platz kehrte die U 17-Mädchenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes aus Lindow zurück. Dort hatte vom 12. bis 14. September der Länderpokal des Nordostdeutschen Fußballverbandes stattgefunden.

Die Mädchen aus dem Freistaat blieben nach den Siegen über Sachsen (2:0 Tore: Stefanie Klug/2) und Berlin (3:2 - Stefanie Klug/2, Angelique Reis/1) auch im letzten Spiel unbezungen. Gegen Sachsen-Anhalt spielten sie 0:0. Nach durchwachsender erster Halbzeit steigerten sie

sich nach der Pause, boten eine sehr gute Vorstellung und besaßen durchaus Chancen zum Sieg. Trainer Rainer Schlutter, den die Mädchen mit dem 2. Platz ein sehr schönes Geschenk zu seinem Geburtstag (14.9.) machten, verzichtete in diesem Spiel auf Olivia Scherl vom 1. FC Gera 03, die wegen eines Punktspieleinsatzes nach Hause reiste.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem, was unsere Auswahl hier gezeigt hat. Die geschlossene Mannschaftsleistung war der Grund für das gute Abschneiden“, resümiert er.

Am Ende besaß Sachsen-Anhalt das etwas bessere Torverhältnis. Die weiteren Platzierun-

gen: 3. Sachsen, 4. Berlin, 5. Brandenburg, 6. Mecklenburg-Vorpommern.

Diese Spielerinnen wurden in der U 17-Auswahl aufgeboden: Michelle Schilling, Ines Fehring, Daniela Schwabe, Janett Wochnik (TSV Sundhausen), Jennifer Kusenberg (1. FFV Erfurt), Laura Chmelik (FC Lok Saalfeld), Olivia Scherl (1. FC Gera 03), Stefanie Apel (FSV 1921 Uder), Stefanie Seiler (FSV Berga), Desiree Pflügner, Liza-Kristin Puchta, Angelique Ries (FF USV Jena), Stefanie Klug (WSG Zella-Mehlis), Sina Trinkler (FSV Blau-Weiß Völkershäusen), Ann-Kathrin Fichtner (SV Frohndorf/Orlishausen) und Vanessa Müller (SpVgg Faulungen).



Ungeschlagen blieb die U17-Mädchenauswahl des TFV beim NOFV-Länderpokal, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jenny Nagorsky, Ines Fehring, Michelle Schilling, Stefanie Apel, Angelique Ries, Liza-Kristin Puchta, Laura Chmelik, Sina Trinkler, Vanessa Müller, Rainer Schlutter, Wolfgang Nagorsky Co-Trainer; vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefanie Seiler, Cathleen Atak, Desiree Pflügner, Stefanie Klug, Daniela Schwabe, Jeanette Wochnik, Olivia Scherl, Jennifer Kusenberg.

Ohne Sieg nur auf den 21. Platz

U17-Mädchen des TFV beim DFB-Länderpokal chancenlos

Die U 17-Mädchenauswahl des TFV verabschiedete sich am 5. Oktober mit einem 1:1 gegen Hamburg aus dem DFB-Länderpokal in Duisburg. Damit belegte die TFV-Vertretung unter den 22 teilnehmenden Teams - die DFB U 15-Auswahl komplettierte das Feld - Rang 21.

Beim Abschneiden machte es sich nachteilig bemerkbar, dass die Thüringerinnen in drei der vier Begegnungen aus ihren Chancen viel zu wenig machten. Vor allem gegen Bremen, das man bis zur Pause klar beherrschte, aber auch gegen Mecklenburg-Vorpommern waren Siege möglich.

„Wie schon gegen Bremen und Mecklenburg-Vorpommern waren wir auch gegen Hamburg spieltechnisch gesehen die bessere Mannschaft, doch wir haben es versäumt, unsere Möglichkeiten zu nutzen. Zudem wirkten wir im Abwehrverhalten zu schwach“, meinte der TFV-Coach Rainer Schlutter.

Das 1:1 zum Abschluss war nach dem 2:2 aus dem Vergleich mit Mecklenburg-Vorpommern das zweite Remis für die Auswahl. Niederlagen bezogen die Mädchen der Jahrgänge 1992/93 zuvor gegen Westfalen (0:6) und Bremen (0:2). Aber nur der spätere DFB-Länderpokalsieger

Westfalen, der kein Gegentor in vier Spielen bekam und vor Bayern und Württemberg gewann, war den Thüringerinnen im spielerischen Bereich überlegen.

„Die Mädchen haben sich im gesamten Turnier viel Mühe gegeben und das gezeigt, was sie können. Deshalb bin ich auch zufrieden. Aber die Nachteile in der Athletik sowie im individuell-taktischen Verhalten waren unübersehbar. Überzeugt haben in den vier Spielen Torhüterin Daniela Schwabe (TSV 1869 Sundhausen), eigentlich eine Feldspielerin, Desiree Pflügner (FF USV Jena), Olivia Scherl (1. FC Gera 03) sowie Stefanie Klug (WSG Zella-Mehlis).

Nicht zu kompensieren war für die Mannschaft der verletzungsbedingte Ausfall der beiden Leistungsträger Michelle Schilling und Ines Fehring schon im ersten Spiel“, resümierte Schlutter.

Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt siegte im Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

Fußballmannschaft blieb in der Wettkampfgruppe III der Jungen ungeschlagen

Vom 21. bis 25. September 2008 wurde in Berlin das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen. Dabei gelang in der Wettkampfgruppe III der Jungen, in der die Vertreter der 16 Bundesländer an den Start gingen, dem Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt, das Thüringen vertrat, ein großartiger Erfolg.

Den Schützlingen von Frank Tanne und Jochen Müller gelang ein glatter Durchmarsch. Nach Vorrundensiegen gegen die Bismarckschule Elmshorn (3:0), das Sportgymnasium Neubrandenburg (4:0) und das Oesede-Gymnasium Georgsmarienhütte (3:0) gab es im Viertelfinale ein 3:0 gegen das Graf-Gymnasium München und im Halbfinale ein 2:1 gegen die Berliner Pölchau-Oberschule. Im Endspiel setzten sich die Erfurter (im Kern Rot-Weiß-Junioren) gegen die Bergerfeld-Schule Gelsenkirchen (mit Schalke-Nachwuchs) mit 3:1 durch.

In der Wettkampfklasse II (AK 17) mussten sich die Erfurter Sportschüler mit Platz 8 zufriedengeben.

Roudnicky, Stolze II), - Gymnasium Oesede, Georgsmarienhütte/Niedersachsen 3:0 (Bernsdorf, Schnellhardt, Eigentor).

Viertelfinale: Gymnasium Erfurt - Städt. Willigrab-Gymnasium München/Bayern 2:0 (Berg-

mann, Bernsdorf). Halbfinale: Gymnasium Erfurt - Poelchau-Oberschule/Berlin 2:1 (Stolze I, Bernsdorf). Finale: Gymnasium Erfurt - Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen/Nordrhein-Westfalen 3:1 (Machts, Bernsdorf 2x).



Der Weg des Siegers, Vorrunde, Gruppe B: Sportgymnasium Pierre-de-Coubertin Erfurt/Thüringen - Bismarckschule Elmshorn/Schleswig-Holstein 3:0 (Torschützen: Bernsdorf, Müller, Raßmann), - Sportgymnasium Neubrandenburg/Mecklenburg-Vorpommern 4:0 (Bernsdorf 2x,

Die Siegermannschaft, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dr. Rüdiger Sperschneider (Thüringer Kultusministerium), Jochen Müller (Trainer), Paul Müller, Chris Storch, Fabian Schnellhardt, Artur Machts, Robby Kögler, Johannes Bergmann, Stefan Raßmann, Max Roudnicky, Frank Tanne (Trainer), **vordere Reihe (v. l. n. r.):** Sebastian Stolze I, Eric Stelzer, Jonas Ernst, Sebastian Stolze II, Sven Bernsdorf, Florian Mock; davor liegt Marvin Kiesewetter.

Der VfB Artern 1919 dankt dem „Weißen Ring“

Gemeinsame Veranstaltung „Fußball ist mehr als ein 1:0 / Kraft gegen Gewalt - Sportler setzen Zeichen“

Am 13. September 2008 fand eine gemeinsame Veranstaltung des Weissen Ring e.V. und des VfB Artern 1919 unter dem Motto „Fußball ist mehr als ein 1:0 / Kraft gegen Gewalt - Sportler setzen Zeichen“ statt.

Es war ein voller Erfolg für beide Vereine, denn Sport und Fairness bildeten eine Einheit. Die Kleinfeldfußballtore, die Herr Gerboth vor dem Punktspiel der E-Junioren übergab, wurden sofort von den jungen Spielern in Besitz genommen.

Es war ein Gewusel auf dem Platz, wo sich gleichzeitig die E-Junioren vom VfB Artern 1919 und dem VfL Ebeleben gegenüber standen und die Bambinis des VfB ihren Turniersieger ermittelten. Der Sporttag fand seine Fortsetzung im Spiel der A-Junioren gegen die SG Einheit Rottleben und der Begegnung in der Bezirksliga zwischen dem VfB Artern 1919 und der SG Erfurt An der Lache.

Beim Torwandschießen wurden ebenfalls die Besten ermittelt. Der VfB Artern 1919 möchte sich für die hilfreiche Unterstützung des Sportbetriebes, der Bereitstellung der vielen Preise und der Gestaltung des Tages recht herzlich bei Herrn Gerboth und den Mitarbeitern des Weissen Ring e.V. bedanken.



Übergabe der Kleinfeldtore, worüber sich die jungen Spieler und deren Trainer riesig freuen.

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZUCKER**
Coca-Cola zero

So schlecht war die TFV-Auswahl nicht

Letzter Platz beim NOFV-Länderpokal der U 21 spiegelt Leistung der Thüringer nicht korrekt wider

Die U 21-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes belegte beim NOFV-Länderpokal in der Landessportschule Bad Blankenburg (12.-14. 9.) den 6. und damit letzten Platz. Doch diese Platzierung spiegelt die Leistungen der von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase formierten Vertretung des Freistaates nicht korrekt wider.

Denn vor allem beim 0:0 gegen Sachsen, aber auch beim abschließenden 2:2 gegen Brandenburg hätten sich die Thüringer durchaus jeweils Siege verdient gehabt.

Nur im ersten Vergleich mit Sachsen-Anhalt konnten sie nicht überzeugen. Das nutzte der Kontrahent zu drei Toren, die auch Ergebnis von Halbherzigkeiten im Abwehrverhalten waren. Mehr als das Ehrentor durch Sebastian Heidel gelang nicht mehr. Dabei hatten Thomas Ströhl und Sören Eismann jedoch Pech mit ihren Schüssen ans Aluminium.

„Gegen Sachsen präsentierten sich die Thüringer stark verbessert und besaßen auch genügend Möglichkeiten, um die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden“, anerkannte auch Gerald Rössel,

der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses, der zur Turnierleitung gehörte, die Steigerung des TFV-Teams beim zweiten Auftritt.

Zum Abschluss war Brandenburg der Gegner. Beim 2:2 zog Thüringen unter den Augen von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk durch ein Eigentor in Front. Kurz zuvor hatte Eismann wieder nur den Pfosten getroffen. Ein Kopfball brachte Brandenburg den Ausgleich. Doch schon im Gegenzug markierte Ströhl die erneute Führung. Er spritzte in eine zu kurze Rückgabe der Brandenburger und netzte ein. Zum Sieg reichte es dennoch nicht, weil der Gegner kurz vor Schluss erneut per Kopf erfolgreich war.

Rüdiger Schnuphase bilanzierte das Abschneiden seiner Auswahl so: „Die Mannschaft hat hier eine ordentliche Einstellung an den Tag gelegt, sich bemüht und insgesamt einen geschlossenen Eindruck hinterlassen. Man muss bei der Bilanz unbedingt berücksichtigen, welche Aufstellungsprobleme wir im Vorfeld hatten. Noch kurz vor der Abfahrt gab es zwei Änderungen. Deshalb bin ich auch nicht unzufrieden, wenngleich ich mich schon über unsere mangelhafte Chancenverwertung in den Spielen gegen Sachsen und Brandenburg ärgere. Da vergaben wir eine bessere Platzierung.“

Sieger beim Länderpokal wurde Berlin. Der 1. Platz für die Hauptstädter stand schon vor der letzten Runde fest.

Nachfolgend die Ergebnisse der drei Runden.

1. Runde: Berlin - Brandenburg 2:1, Sachsen - Mecklenburg-Vorpommern 1:1, Thüringen - Sachsen-Anhalt 1:3.

2. Runde: Sachsen-Anhalt - Berlin 0:2, Mecklenburg-Vorpommern - Brandenburg 1:1, Thüringen - Sachsen 0:0.

3. Runde: Brandenburg - Thüringen 2:2, Sachsen-Anhalt - Sachsen 1:3, Berlin - Mecklenburg-Vorpommern 0:2.

Der Endstand: 1. Berlin 4:3 Tore/6 Punkte, 2. Mecklenburg-Vorpommern 4:2/5, 3. Sachsen 4:2/5, 4. Sachsen-Anhalt 4:6/3, 5. Brandenburg 4:5/2, 6. Thüringen 3:5/2.

Diese Spieler waren in der TFV-Auswahl aufgeboten: Jonas Heidrich, Tobias Eckermann, Christopher Handke, Christoph Göbel, Thomas Ströhl, Sascha Strauß (alle FC Rot-Weiß Erfurt); Robert Teske, Philipp Röppnack, David Arnold, Christian Schrapf, Sören Eismann, Sebastian Heidel, Tim Ackermann, Pardis Fardjad-Azad, Lukas Mosert, Sören Barabasch (alle FC Carl Zeiss Jena). H.G.

10. Ferienfreizeit in Beichlingen

Erlebnisreiche Tage für Thüringer Nachwuchsfußballer

Die Vereine SV 1883 Schwarz (Ostthüringen), TSV 1884 Germania Sonneberg-West (Südthüringen) und der Nordhäuser Sportverein (Westthüringen) konnten in diesem Jahr an der zum zehnten Mal organisierten Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ teilnehmen.

Für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit wurden diese drei Vereine mit dem Nachwuchsförderpreis 2007 durch den Thüringer Fußball-Verband ausgezeichnet. Die Ferien-Freizeit fand traditionell im landschaftlich sehr schön gelegenen Kinder- und Jugenddorf Beichlingen (bei Köllda) statt.

Sportlicher Höhepunkt war für die Teilnehmer das DFB-Turnier 4 x 4, das unter Anleitung und Regie des ehemaligen Landes- und DFB-Stützpunkttrainers Volker Woitzat durchgeführt wurde. Marcel Balting und Pascal Frenzel (beide Schwarz) mit je 128 Punkten konnten dieses Turnier gewinnen, vor Fabian Jakat (Sonneberg) mit 106 und Sebastian Krauß (Nordhausen) mit 92 Punkten.

Die Abnahme der fünf Stationen für das DFB-Fußballabzeichen war ein weiterer anspruchsvol-

ler Wettkampf. 24 x Gold, 16 x Silber und 5 x Bronze waren das Ergebnis der 45 teilnehmenden jungen Fußballer, die sich überwiegend aus E- und F-Juniorenspielern zusammensetzten.

Das kulturelle Rahmprogramm umfasste in diesem Jahr den Besuch der Barbarossahöhle und des Kyffhäuserdenkmals bei Bad Frankenhausen, den Besuch von Deutschlands größter Modelleisenbahnausstellung in Wiehe, eine Führung im Schloß Beichlingen und nicht zu vergessen das Kartfahren auf der Kartbahn Leubingen.

Die „Nonsens-Olympiade“ rundete das Kulturprogramm ab. Hier wurden in neun Spaß-Disziplinen (z. B. Dartwerfen, Basketball- und Ringwurf, Plattenlauf oder Seilspringen) Punkte vergeben.

Die Abschlussveranstaltung war für die jungen Sportler ein unvergesslicher Erlebnis. Hier wurden die sportlichen Leistungen der schnell verflossenen sechs Tage gewürdigt. Medaillen, Urkunden, Pokale, Bälle, Jerseys, Fußball-Abzeichen und viele weitere Preise konnten an die Teilnehmer verteilt werden. Ebenso wie die selbst gebastelten Wimpel, DFB-Kaps und Erinnerungsfotos. Am Lagerfeuer bei Pizza, Rostbratwürsten und Knüppelpeitzug der Abschlussabend aus.

Bernd Bock

Anzeige



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

Schiedsrichterbewertung weiter vereinheitlichen

Lehrgang für Schiedsrichterbeobachter an der Landessportschule Bad Blankenburg

Unmittelbar vor Beginn des neuen Spieljahres hatte der Landesschiedsrichterausschuss seine Beobachter zum Lehrgang an die Landessportschule nach Bad Blankenburg geladen. Vordergründiges Ziel des Lehrganges bestand in der Einweisung des neuen Beobachtungsbogens, der zur weiteren Vereinheitlichung in der Bewertung von SR-Leistungen beitragen soll.

Für den kurzfristig erkrankten Landeslehrwart Burkhard Pleßke hatte Beobachterchef Eckhard Escher mit Assistenz von Karsten Krause die Leitung des Lehrganges übernommen. Zunächst machte Eckhard Escher alle Teilnehmer mit den aktuellen Anweisungen in Bezug auf neue Regeln und ihre Interpretation vertraut, beantwortete Anfragen aus Problemfällen bei Spielleitungen und gab Erläuterungen hierzu.

So frisch mit dem Aktuellsten vertraut, mussten die Beobachter ihre Regelsicherheit im Regeltest nachweisen. Der Nachmittag gehörte dann dem gemeinsamen Besuch der Landesklassen-Begegnung zum Saisonauftakt Bad Blankenburg gegen Teichel. Hier musste jeder Beobachter selbstständig in Kurzform den neuen Beobachtungsbogen ausfüllen und eine Bewertung, untersetzt mit den jeweiligen Unterpunkten, vornehmen. Anschließend stand eine Videoschulung auf dem Lehrgangsprogramm, in dem ausgewählte strittige Spielszenen aus Bundesligaspielen gezeigt und die mit der Regel entsprechenden richtigen oder fehlerhaften SR-Entscheidung kommentiert wurden.

Zum Abschluss des ersten Tages hatten die Bezirksobleute Gelegenheit, mit ihren Beobachtern auf Landes- und Bezirksebene Gespräche zu führen, die dem besseren organisatorischen Ab-

lauf der Beobachtertätigkeit in ihren Spielklassen zum Ziel hatten.

Am zweiten Lehrgangstag nahm der Beobachterchef dann die Auswertung der von den Beobachtern abgegebenen Bögen vor. Die durch die Neugliederung sich verändernden Zuordnung einzelner Bewertungskriterien galt es genau zu definieren. Mit Hilfe der dazu erlassenen Anweisungen, die jedem Beobachter als Broschüre und Handreichung dienen, konnten oftmals unterschiedliche Auffassungen als eine Lehrmeinung zusammengeführt werden.

Beobachtungsschwerpunkte wie Persönlichkeit des Schiedsrichters, das Erkennen und zeitgerechtes Reagieren auf Veränderungen des Spielcharakters sowie der sinnvolle Einsatz der persönlichen Strafen wurden ausführlich behandelt. Die von den Lehrgangsteilnehmern erteilten Punkte bei der vortäglichen Spielleitung lagen, und das war erfreulich, im engen Rahmen. Mit diesem wirklich guten Ergebnis, und das war das eigentliche Lehrgangsziel, wurde eine stabile Grundlage für qualifizierte Beobachtungen im Verbandgebiet gelegt.

Zum Abschluss des Lehrganges wertete VSO Udo Penßler-Beyer aus Sicht des Landesschiedsrichter-Ausschusses das absolvierte Spieljahr 2007/08 aus. Zu Beginn seiner Ausführungen ging der VSO noch einmal auf Veränderungen der Satzung und Ordnungen mit Relevanz zum Schiedsrichterwesen ein, die auf dem Verbandstag im Juni beschlossen wurden. Weiterhin wertete der VSO Besonderheiten des vergangenen Spieljahres aus. Dass dabei neben vielen positiven Ergebnissen auch noch Verbesserungswürdiges klar angesprochen wurde, verdeutlichte die Transparenz zwischen den Schiedsrichtern und den Beobachtern. Auf zwei immer wiederkehrende Auffälligkeiten ging der VSO sehr konkret ein.

Mit Augenmaß und dem viel beschriebenen „Fingerspitzengefühl“ soll auf Situationen reagiert werden, bei welchen der Grenzbereich im verbalen Verhalten erreicht ist. Keinesfalls dürfen Beleidigungen toleriert werden. Es gilt immer Deeskalation vor Konfrontation. Im weiteren wies der VSO darauf, dass der ständige, dauerhafte Aufenthalt der Trainer am Rand der Coaching-Zone mit und ohne Stuhl nicht gestattet ist.

Zum Schluss seiner Ausführungen ging der VSO auf Veränderungen der Beobachterliste ein. Ausgeschieden aus dem Kreis der Beobachter auf der Verbandsliste sind der viel zu früh verstorbene Manfred Roßner und aus Altersgründen Roman Hanus.

Neu aufgenommen wurden Stefan Weber, der mit seinem Ausscheiden auf der Bundesligaschiedsrichterassistentenliste seine aktive Laufbahn beendete. Weiterhin qualifizierten sich Otto Puplick und Georg Pippus (WTFB), Jens Seeger (OTFB) und Axel Reder (STFB). „Zusammen mit den auf den DFB- und NOFV-Listen stehenden Günter Supp, Karl-Heinz Gläser, Adolf Prokop, Udo Penßler-Beyer, Peter Weise, Burkhard Pleßke, Joachim Zeng und Sandy Hoffmann verfügt unser Landesverband über ein qualifiziertes Beobachter-Team, was auch bundesweit sehr beachtlich ist.“

Wir alle sind gefordert mit unserem Wissen unsere jungen, entwicklungsfähigen Schiedsrichter mit fachlich fundierten Beobachtungen zu begleiten und dazu beizutragen, dass sich wieder Schiedsrichter aus Thüringen für die beiden Bundesligen qualifizieren“, so der VSO.

Mit einem Dank an die Leitung der Sportschule für die ausgezeichneten Lehrgangsbedingungen und an den SR-Ausschuss für die inhaltliche Ausgestaltung durch Lehrgangssprecher Horst Ritz, wurde dieser erfolgreich verlaufende Lehrgang beendet.

Karl-Heinz Gläser



Die Schiedsrichterbeobachter beim Lehrgang in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Gemeinsam entscheiden ob Plätze bespielbar sind

Platzverantwortliche auf der Homepage des TFV

Alljährlich erhitzen sich die Gemüter in der Winterzeit, wenn es gilt, über die Bespielbarkeit der Plätze zu entscheiden und - wenn es nicht anders geht - auch Spiele abzusagen.



Amtliches

Es ist kaum zu glauben, wie schnell nach den ersten Regentropfen oder Schneeflocken Spiele abgesagt werden und wie viel Diskussionen und „Unterstellungen“ das Ausweichen auf einen Nebenplatz mit sich bringt.

Klare Regelungen und für alle verständliche Entscheidungen müssen die gemeinsamen Interessen der Eigentümer, Vereine und des Fußball-Verbandes gewährleisten. Unverändert sind die gastgebenden Vereine in der Pflicht, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen und geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der gemeldeten Plätze zu gewährleisten. Ein Ausweichen auf einen Nebenplatz bedarf der Entscheidung durch die Platzkommission oder des Schiedsrichters.

Der TFV hat für die höchsten Spielklassen seines Zuständigkeitsbereiches, d.h. Thüringenliga und Landesklassen Männer, Landesliga Frauen sowie Landesliga und -klassen im Nachwuchsbereich, die Zusammensetzung der Platzkommissionen präzisiert. Namentlich wurden die Vertreter der Eigentümer und der Vereine benannt und die Platzverantwortlichen des TFV für alle Spielklassen auf Landesebene festgelegt. Letztere können auf der Homepage des TFV eingesehen werden.

Es ist nicht neu, dass bei Entscheidungen der Platzkommission über einen Spielausfall, aber auch über die Nutzung eines Nebenplatzes ein Protokoll zu fertigen ist. Dieses wird vom Platzverantwortlichen des TFV gefertigt und dem zuständigen Staffelleiter zugesandt. Ein Protokoll-Muster kann ebenfalls von der Homepage des TFV (Download) heruntergeladen werden.

Bei Spielabsagen wegen schlechten Wetters sind grundsätzlich folgende Regelungen zu beachten:

- Die Entscheidung über die Spielabsage kann frühestens am Vortag des Spieles oder am Spieltag selbst getroffen werden. Dabei haben sich die beteiligten Vereine über die Abfahrtszeit der Gastmannschaft zu verständigen.
- Bei den Entscheidungen über die Austragung der Spiele oder evtl. Absagen unterklassiger Begegnungen sind § 8 Ziffer 5 und 6 der SpO des TFV zu beachten.
- Spielgemeinschaften (SG) haben zur Entscheidungsfindung die Bespielbarkeit aller Plätze der SG zu prüfen.
- Zur Spielabsage sind nur die Platzkommission oder der angesetzte Schiedsrichter berechtigt.
- Kann ein Spiel trotz aller Bemühungen nicht ausgetragen werden, sind unmittelbar nach der getroffenen Entscheidung in der Reihenfolge Spielleiter, Gastverein und angesetzter Schiedsrichter über die Spielabsage vom Platzbeauftragten oder vom Schiedsrichter zu informieren.
- Der gastgebende Verein meldet den Spielausfall an das DFBnet.

Sollten die für die Platzkommission benannten Sportfreunde des TFV nicht erreichbar sein, können auch die Mitglieder der Beobachterliste (vgl. Ansetzungsheft S. 247/248) hinzugezogen werden.

Alle vorstehend genannten Regelungen gelten ebenfalls für die Landesklasse Frauen und die Landesliga Mädchen.

Aus gegebener Veranlassung weist der Spielausschuss auf § 8 Ziffer 6, d.h. die Zulassung von Kunstrasenplätzen für den Pflichtspielbetrieb hin. Sofern ein Kunstrasenplatz als Ausweichplatz wegen Unbespielbarkeit des gemeldeten Hauptplatzes genutzt werden soll/muss, ist die Gastmannschaft rechtzeitig vom gastgebenden Verein zu informieren.

Gerald Rössel,

Vors. Spielausschuss

Bärbel Friedel,

Vors. AS Frauen- und Mädchenfußball

Ekkehard Asche

Vors. SpA Nachwuchsbereich

Frauen und Mädchen des VfB Oldisleben mit gutem Durchhaltevermögen

18 Frauen und Mädchen jagen für den VfB Oldisleben heute dem Fußball nach. 18 waren es auch vor zehn Jahren. Dazwischen liegen Kommen und Gehen, Erfolge, Rückschläge - und vor allem Durchhaltevermögen.

„Wir sind damals einem Boom gefolgt“, beschreibt VfB-Chef Horst Michel die Anfänge des Frauenfußballs in Oldisleben. Eine eigene Kreisliga gab es da im Kyffhäuserkreis, eine mit elf Mannschaften sogar. Heute, zehn Jahre später, ist die Euphorie weitestgehend weg und die Mannschaften auch. Aber Oldisleben hat in immer neuer Besetzung neben Schönewerda, Grönungen und Sondershausen/Hachelbich durchgehalten, spielt jetzt in der Landesklasse West.

„Mädchen und junge Frauen sind Veränderungen und Ortswechseln gegenüber einfach viel aufgeschlossener als junge Männer. Das habe ich erst letztes in einer Studie gelesen“, beschreibt Horst Michel das alle Jahre wieder neu aufgelegte Wechselspiel. Kaum haben einige junge Mädchen im Team Fuß gefasst, sind sie meist auch schon wieder weg.

Kyffhäuserkreis-Sportbundpräsident Andreas Räuber würdigte deshalb vor allem das Durchhaltevermögen der VfB-Amazonen. Als es 1998 anging, war Sabine Lippold mit 13 die Jüngste, Margit Marktscheffel mit 41 so etwas wie die Alterspräsidentin.

Auch ansonsten ist Frauenfußball in Oldisleben immer nicht nur ein vom Charakter her familiäres, sondern ein echtes Familienunternehmen gewesen. Wenn die Mutter mit der Tochter ..., so könnte ein Motto lauten. Kerstin und Anke Seemann, Marion und Franziska Kukla, Christine und Sabine Lippold oder Elke und Ulrike Trümmel standen oder stehen dafür.

Kürzlich schauten aktuelle und ehemalige Oldislebener Fußballerinnen und Gäste auf die jüngsten zehn Jahre zurück. Da konnten Erfolge aufgelistet werden, so das Triple von Kreis- und Hallenmeisterschaft sowie der Pokalsieg in der Saison 2000/2001.

Besonders gewürdigt wurden im Rahmen der Veranstaltung Christiane Koch, die seit der Gründung aktiv am Ball blieb, sowie die Urgesteine Kerstin und Uwe Seemann mit TFV-Ehrennadeln in Silber bzw. Gold. Vom Thüringer Fußball-Verband und vom KFA gab es „Überlebenshilfe“ in Naturalien - Bälle und Leibchen.

Es soll weitergehen im Oldislebener Frauenfußball. Ralf Gorges, der aktuelle Coach: „Es wird ein ganz schweres Jahr, große personelle Probleme deuten sich an, die Fahrtstrecken sind weit, aber wir wollen die Saison überstehen - auf einem gesicherten Mittelfeldplatz!“

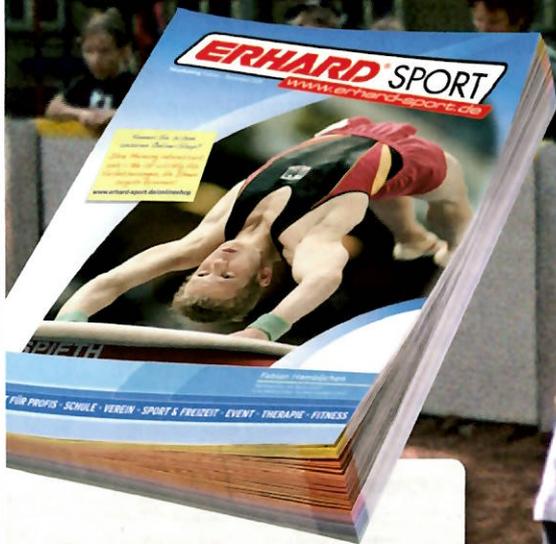
Armin Burghardt

ERHARD[®] SPORT

www.erhard-sport.de

SOCCERENA

und vieles mehr aus der Welt des Sports...



... finden Sie im aktuellen
ERHARD SPORT-Katalog.
Fordern Sie noch heute
Ihr **Gratis-Exemplar** an!

Katalog-Hotline:
09861 406-92

E
shop

Oder kaufen Sie rund
um die Uhr in unserem
Online Shop ein.

www.erhard-sport.de

ERHARD SPORT International GmbH & Co. KG
Oberer Kaiserweg 8 · 91541 Rothenburg o.d.T.

Spartak Erfurt Thüringer Landesmeister 2008

Freizeitkicker ermittelten in Bickenriede den Titelträger / Turnier mit sechs Mannschaften

Am 11. Oktober 2008 fand in Bickenriede im Unstrut-Hainich-Kreis die Landesmeisterschaft der Freizeitkicker 2008 auf dem Kleinfeld statt. In einem gutklassigen Turnier setzten sich die spielstarken Erfurter am Ende ungeschlagen und verdient knapp vor dem Südthüringer Vertreter Motor Elmenthal durch, der den möglichen Titel beim 1:1 Remis gegen den Dritten MBV Mühlhausen verspielte.

Titelverteidiger USV Jena spielte etwas unter seinen Möglichkeiten und musste, ausgerechnet durch die 0:1-Niederlage im letzten Turnierspiel gegen Elmenthal, mit dem undankbaren 4. Platz vorlieb nehmen.

WEMA Kicker Gera konnte trotz guter Einzelspieler nicht in die Titelvergabe bzw. Platzierungen eingreifen und belegte Platz 5.

Ohne Chance war der zweite Südvertreter, Hergertsklaus Waldau, mit Platz 6. Die Mannschaft hätte sich mehr mit dem Fußballspielen beschäftigen sollen, als mit den Gegnern, dann wäre eine besseres Abschneiden möglich gewesen.

Das Mitglied des Breitensportausschusses des TFV, Ortwin Schmeling, bedankte sich als Turnierleiter beim Abteilungsleiter Fußball des Gastgebers SG Bickenriede, Bernd Zeitz, und seinen Mitarbeitern für die gute Organisation und Vorbereitung. Sein besonderer Dank galt den Schiedsrichtern Armin Stollberg, Ronald Sander und Mario Westergering, die sich kurzfristig zur Spielleitung bereit erklärten und mit guten Leistungen überzeugten.

Ortwin Schmeling zeichnete als besten Spieler Johannes Hewig vom USV Jena aus. Bester Torhüter wurde Alex Krasko von Spartak Erfurt, der 5 Tore erzielte. Bester Torwart war Ingo Karius von den WEMA-Kickern Gera.

Die Ergebnisse: Erfurt - Mühlhausen 3:1, Elmenthal - Waldau 1:0, Jena - Gera 1:0, Elmenthal - Erfurt 0:1, Mühlhausen - Jena 1:1, Gera - Waldau 2:1, Mühlhausen - Elmenthal 1:1, Erfurt - Gera 1:1, Jena - Waldau 3:0, Gera - Elmenthal 0:1, Waldau - Mühlhausen 0:5, Erfurt - Jena 1:0, Mühl-

hausen - Gera 3:1, Waldau - Erfurt 1:1, Elmenthal - Jena 1:0. **Endstand:** 1. Spartak Erfurt 7:3 Tore/11 Punkte, 2. FSV Motor Elmenthal 04 4:2/10, 3. MBV Mühlhausen 11:6/8, 4. USV Jena 5:3/7, 5. WEMA Kicker Gera 4:7/4, 6. Hergertsklaus Waldau 2:12/1.



Der neue Landesmeister spielte mit Waldemar Staudacker, Vitali Dortmann, Ruslan Josifovici, Andrej Suchorukov, Roman Kujat, Sairan Kuhn, Nikolai Rapp und Alex Krasko.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle / Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: 03 61 / 3 47 67 - 0, Fax: 03 61 / 3 46 06 35; Postanschrift: PF 450253, 99052 Erfurt; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de
Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: 0 36 72 / 35 56 89 (pr.) oder 0 36 72 / 43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: 03 68 41 / 4 22 18, Fax: 03 68 41 / 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; Jan-Thomas Markert, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Tel.: 0 36 41 / 51 02 31, E-Mail: janthom@web.de; John Schmidt, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Tel.: 0 36 77 / 88 20 32, E-Mail: john33schmidt@googlemail.com; Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: 03 60 74 / 9 22 61 (pr.) oder 0 36 06 / 66 96 64/5, Fax: 0 36 06 / 66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: 03 61 / 3 47 67 17, E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.



Informationen

Vereinsjubiläen 2009

Für Vereine, die 2009 ihr 50-, 75- bzw. 100-jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB geschmack- volle Reliefs zur Verfügung. Vereine, die ihr 100-jähriges Jubiläum begehen, erhalten einen Scheck in Höhe von 500 €.

Die dazu erforderlichen Fragebögen können über die TFV-Geschäftsstellen bezogen werden. Die Fragebögen sind in den TFV-Geschäftsstellen bis spätestens 1. Dezember 2008 abzugeben.



ODDSET
DIE SPORTWETTE



DFB-Pokal



Bundesliga



3. Liga



UEFA-Cup



Champions League

www.thueringenlotto.de

Aktuelle Wetten finden Sie
im LOTTO Report in der
LOTTO Annahmestelle
auf den Seiten 6,
8 und 9.



SPIELTEILNAHME
nur mit
KUNDENKARTE
möglich!

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren.
Glücksspiel soll Freude bringen – lassen Sie es nicht zum Zwang werden!
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700
www.thueringenlotto.de · www.spielen-mit-verantwortung.de

 **LOTTO**
Thüringen

AUSSCHREIBUNG

19. Landesmeisterschaft im Hallenfußball der Männer um den „Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerei“

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine

Fußballbezirke: Die Teams der Fußballbezirke, die in der Saison 2007-08 die Plätze 1-3 bei der Hallenbezirksmeisterschaft belegt haben, sind teilnahmeberechtigt.

Landesklasse und Landesliga: Die Mannschaften der Landesklasse und -liga werden entsprechend ihrer Teilnahmebestätigung auf dem Meldebogen zur Saison 2008/09 eingestuft.

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Tiefenort, Meiningen, Ronneburg und Gebesee.

Zwischenrunde:

Ohrdruf, Hermsdorf, Rudolstadt (Volksbank-Cup), Hildburghausen (Vosseler-Cup) und Schlotheim (Seiler-Cup).

Endrunde:

Bad Langensalza

5. Termine

Vorrunde:

Samstag/Sonntag 3. - 4. Januar 2009

Zwischenrunde:

Freitag - Sonntag, 16. - 18. Januar 2009

Endrunde:

Samstag, 31. Januar 2009

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber.

Zwischenrunde:

Mannschaften der Thüringenliga, Turniersieger und mindestens drei Turnierzweite der Vorrunde sowie Gastgeber.

Endrunde:

Sieben Mannschaften aus der Zwischenrunde und Gastgeber.

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Teams der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt.

Gespielt wird im System „jeder gegen jeden“. Die Gruppensieger der Vorrunde und mindestens drei Gruppenzweite erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, mindestens die zwei besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2008/09.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „jeder gegen jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so wird diese durch Torschüsse vom Neunmeterpunkt ermittelt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 4 genannten Austragungsorte die Spielorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In II. Mannschaften sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

14 Minuten durchlaufende Zeit (Einzelfestlegungen pro Turnier möglich).

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen wird § 16 Ziffer 5 (2) angewendet.

13. Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2008/09 geehrt.

14. Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel

Vors. TFV-Spielausschuss

Gruppeneinteilung der Vor- und Zwischen- rundenturniere zur 19. Landesmeisterschaft

Vorrunde:

3.01.09 in Ronneburg

FSV Ronneburg, 1.FC Gera 03 II, SV BW"90" Neustadt/O., SV Elstertal Silbitz/Crossen u. SV Einheit Altenburg.

3.01.09 in Tiefenort

FSV Kali Werra Tiefenort, SG "Glücksbrunn" Schweina, SG Wartburgstadt/Lok Eisenach, SG Hørseltal Stedtfeld und SV Gumpoldia Gumpelstadt.

4.01.09 in Gebesee

FC Gebesee 1921, FSV Sömmerda, SC 1903 Weimar II, SG Bischleber SV/Möbisburg und SV Empor Walschleben.

4.01.09 in Meiningen

VfL Meiningen 1904, 1.Suhler SV 06, FC Schwalbungen, RSV Fortuna Kalttenordheim und SG Geraberg/Elgersburg.

Zwischenrunde:

16.01.09 in Schlotheim (Seiler-Cup)

SSV 07 Schlotheim, SC Leinefelde 1912, FC Union Mühlhausen, SV Grün-Weiß Siemerode und weitere vier Teilnehmer.

17.01.09 in Rudolstadt (Volksbank-Cup)

FC Einheit Rudolstadt, SC 03 Weimar, VfL 06 Saalfeld, SG Traktor Teichel, SV Stahl Unterwelborn und weitere drei Teilnehmer.

18.01.09 in Hildburghausen (Vosseler-Cup)

FSV Eintracht 06 Hildburghausen, SV 08 Steinach, SV Germania Ilmenau, SV Elektro-Keramik Veilsdorf, 1. FC Sonneberg 04, TSV 1868 Ummersdorf und weitere zwei Teilnehmer.

18.01.09 in Ohrdruf

FSV 06 Ohratal Ohrdruf, SG Wacker 03 Gotha/Friemar, SG Rudisleben/Arnstadt und mindestens zwei weitere Teilnehmer.

18.01.09 in Hermsdorf

SV Hermsdorf, SV SCHOTT Jena, FC Thüringen Weida, FC Motor Zeulenroda und mindestens ein weiterer Teilnehmer.

Finale:

31.01.09 in Bad Langensalza

Gastgeber FSV 1996 Preußen Bad Langensalza und sieben weitere Teilnehmer.

Zwingende Pfiffe des Schiedsrichters

Die Anweisungen der FIFA sind richtig umzusetzen

Bei einer Beobachtung in einem Spiel auf Kreisebene ist mir aufgefallen, dass es immer noch Schiedsrichter gibt, die die seit der letzten Saison geltenden Anweisungen der FIFA bezüglich des „zwingenden Pfiffs“ nicht richtig umsetzen. So hat der Schiedsrichter bei fast allen Freistößen, sogar bei solchen aus der eigenen Hälfte, das Spiel angepiffen, andererseits aber in Fällen, wo ein Pfiff zwingend notwendig ist (z.B. nach einer Auswechslung), diesen unterlassen.

Wo ist nun genau geregelt, wann der Schiedsrichter-Pfiff zwingend ist? Seit der vergangenen Saison ist in den Entscheidungen des International Football Association Board zur Regel 5 („Der Schiedsrichter“) genau beschrieben, in welchen Fällen der Schiedsrichter zwingend den Pfiff anzuwenden hat:

- beim Anstoß (erste und zweite Halbzeit, nach einem Tor);
- bei einer Spielunterbrechung
 - für einen Freistoß oder Strafstoß,
 - bei Aussetzen oder Abbruch des Spiels,
 - am Ende einer Spielfeldhälfte, wenn die Spielzeit abgelaufen ist;
- zur Wiederaufnahme des Spiels
 - bei Freistößen, wenn die Mauer auf die vorgeschriebene Distanz beordert wird,
 - bei Strafstoßen;
- zur Wiederaufnahme des Spiels nach einer Spielunterbrechung wegen
 - einer Gelben oder Roten Karte,
 - einer Verletzung,



Regelecke

- einer Auswechslung.
Der Schiedsrichterpfiff ist nicht zwingend:

- für eine Spielunterbrechung
- bei Abstoß, Eckstoß oder Einwurf,
- bei einem Tor;
- zur Wiederaufnahme des Spiels
- nach Abstoß, Eckstoß oder Einwurf.

Wird der Schiedsrichter-Pfiff unverhältnismäßig oft eingesetzt (z.B. bei Freistößen, bei denen keine Mauer gestellt werden muss), verliert er seine Wirkung, wenn er zwingend ist. Darf die Wiederaufnahme des Spiels nur nach einem Schiedsrichter-Pfiff erfolgen, signalisiert der Schiedsrichter den Spielern unmissverständlich, dass das Spiel erst nach dem Pfiff fortgesetzt werden darf.

Sicher haben bisher auch nur wenige Spieler, Funktionäre und Zuschauer von dieser „Regelerweiterung“ Kenntnis genommen, weil auch vorher in den meisten der oben genannten Fälle der Schiedsrichter gepfiffen hat. War es also überhaupt notwendig, diese Reglementierungen zu treffen?

Der Vorteil der „Verpflichtung zum Pfiff“ liegt darin, dass jetzt eindeutig festgelegt ist, wie sich der Schiedsrichter zu verhalten hat. Interessant für die Spieler wird es bei Unterbrechungen in

Strafraumnähe. Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht und zeigt einem Spieler eine Gelbe Karte, weiß die verteidigende Mannschaft, dass das Spiel erst nach einem Pfiff des Schiedsrichters fortgesetzt werden kann. Genauso verhält es sich, wenn der Schiedsrichter der verteidigenden Mannschaft signalisiert, wo sich die Mauer aufzustellen hat. Solange kein Pfiff erfolgt ist, kann der Freistoß nicht ausgeführt werden. Wie bereits oben erwähnt, hat der Schiedsrichter auch den ausführenden Spieler darauf eindeutig hinzuweisen. Führt dieser den Freistoß trotzdem aus, ist er mittels Gelber Karte zu verwarren.

Allerdings bedeutet die Neuregelung nicht, dass sich die verteidigende Mannschaft nun bei allen Freistößen in Strafraumnähe darauf verlassen kann, dass sie in Ruhe ihre Mauer stellen kann. Wenn die ausführende Mannschaft den Freistoß schnell ausführen möchte und der Schiedsrichter dies zulässt (in dem er darauf verzichtet, die verteidigenden Spieler zwecks Mauerabstands anzusprechen), ist auch jetzt kein Pfiff zur Spielfortsetzung notwendig.

Dies sollten vor allem die Torhüter beachten. In diesem Fall müssen sie also mit einem schnell ausgeführten Torschuss rechnen und können nicht damit beginnen, ihre Mauer zu stellen. Sollten sie dies dennoch tun und der Ball liegt dann im Tor, sind sie Opfer ihrer Regelkenntnis geworden. Fraglich ist dann nur, ob das auch alle Beteiligten in einem solchen Fall begreifen.

Stefan Weber

Wolfgang Fleischer aus Saalfeld leitete 2725 Spiele

Ehemaliger Schiedsrichter und Funktionär feierte am 5. September 2008 seinen 80. Geburtstag

Am 5. September feierte der verdienstvolle Sportfunktionär Wolfgang Fleischer aus Saalfeld seinen 80. Geburtstag und kann dabei auf eine erfolgreiche Sportlerlaufbahn blicken.

Über 2725 Spiele absolvierte er als Referee und ist seit frühester Jugend dem Sport verbunden. 1942 begann Wolfgang beim VfB Pöbneck, Fußball zu spielen. Er beendete seine Karriere 1954 bei Rotation Pöbneck.

1958 wurde der Jubilar Mitglied des VfL 06 Saalfeld und wirkte viele Jahre als Schiedsrichterobmann in seinem Verein. Heute ist er Ehrenmitglied.

1954 schon begann Wolfgang Fleischer seine Schiedsrichteraufbahn in der Kreisklasse, war zwei Jahre später in der Bezirksliga aktiv. Sein Weg führte stetig nach oben, 1962 war Wolfgang Fleischer ein bekannter DDR-Liga-Referee.

Immer hat er im Fußball Verantwortung getragen. Von 1954-1958 gehörte er der Schiedsrichter-Kommission im KFA Pöbneck an, war auch Mitglied im Schiedsrichter-Ausschuss des Bezirksfachausschusses Gera (BFA) und viele Jahre auch dessen Vorsitzender.

Nach der Wende setzte er seine Tätigkeit im Ostthüringer Fußballbezirk als stellvertretender Ausschuss-Vorsitzender fort. Ab 1962 arbeitete Wolfgang als Schiedsrichter-Ansetzer in seinem Kreis, war später im OTFB auch als Schiedsrichter-Beobachter tätig. In seiner „Amtszeit“ förderte er viele junge Schiedsrichter, wie zum Beispiel Burkhard Pleßke, Jörg Kessler, oder Gerhard Hanke.

Sein Engagement wurde anerkannt. Zur Bezirksspartakiade der Jugend 1986 galt er als einer der aktivsten Referees.

Für seine immense Arbeit in Sachen Fußball wurde der frühere Gymnasiallehrer mehrfach ausgezeichnet. Die Ehrenplakette des TFV sowie die „Ehrendadel des TFV“ in Gold und die „Gol-

dene Ehrendadel des NOFV“ sind in seinem Besitz. Der heute 80-Jährige ist auch aktives Mitglied der Gruppe der Ehrenmitglieder des OTFB.

Auch der Thüringer Fußball-Verband gratuliert Wolfgang Fleischer recht herzlich.

Reinhard Weber

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/08

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/08 des „Fußball-Magazins“ ist der 30. November 2008. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

FAIRPLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand.

Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344
E-Mail: info@eurogreen.de

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2009

I. Aus- und Fortbildung Trainer/Übungsleiter

Nr.	Veranstaltungsort	Termin	Meldetermin
1.	Eignungsprüfung C-Lizenz (siehe Regelung Erwerb C-Lizenz)	05.05	Einteilung in Gruppen ca. 4 h je Gruppe/Teilnehmer 09.03. 2009
2.	C-Lizenz-Ausbildung (siehe Erwerb C-Lizenz)	a) 22.-25.06. b) 29.06.-03.07. c) 03.-05.07.	Basisausbildung Profilausbildung Prüfung 02.05. 2009 02.05. 2009
	Termine a), b), c): Termine b) und c):	100 LE nach bestandener Eignungsprüfung 60 LE für C Trainer - Breitenfußball	
3.	C Trainer-Breitenfußball-Ausbildung 50 LE (siehe Erwerb C Trainer-Breitenfußball)	04.-08.05	22.02. 2009
4.	C Trainer-Breitenfußball-Ausbildung 50 LE (siehe Erwerb C Trainer-Breitenfußball)	09.-13.11.	22.08. 2009
5.	Trainer C-Lizenz Fortbildung 20 LE	20.-22.02.02.	05.12. 2008
6.	Trainer C-Lizenz Fortbildung 20 LE	19.-21.06.	06.04.. 2009
7.	Trainer C-Lizenz Fortbildung 20 LE	11.-13.12.	28.09. 2009
8.	C Trainer-Breitenfußball-Ausbildung 20 LE	06.-08.03.	02.01. 2009
9.	C Trainer-Breitenfußball-Ausbildung 20 LE	27.-29.11.	15.09. 2009
10.	Kreislehrwarte Fortbildung	16.-17.01.	
11.	Fortbildung Stützpunktrainer	09.05. in Jena	
12.	Teamleiter Ausbildung KFA	2009 je Fußballkreis (21) eine Ausbildung (40 LE) - Profil 1/2/3/4 (Senioren/Jugend/Kinder/Breitensport)	
13.	Teamleiter Fortbildung KFA	2009 je Fußballkreis (21) eine Fortbildung (15 LE)	
Termine der Lehrgänge: Ansetzungshefte, amtl. Mitteilungen und Homepage der KFA.			
14.	12./13. Info.-Abend / DFB- Stützpunkte	25.05./30.11.	

Regelungen der Aus- und Fortbildung 2009

1. Erwerb der C-Lizenz

Profil 1: Juniorentrainer

Profil 2: Erwachsenentrainer

- a) Für C Trainer- Breitenfußball (Zulassung nach Eignungsprüfung bzw. durch TFV-AS Aus- und Fortbildung)
- Ausbildung: 60 LE (40 LE Profilausbildung / 20 LE Prüfung)
- b) Für Teilnehmer mit 40 LE fußballspezifischer Ausbildung auf Kreisebene (Teamleiter)
- nach Eignungsprüfung - Ausbildung: 100 UE (40 LE Basislehrgang / 40 LE Profilausbildung / 20 LE Prüfung)

2. Erwerb des C Trainer-Breitenfußball

Profil 1/2: Erwachsene / Kinder / Jugend

Profil 3: Freizeit- und Breitensport

Für Teamleiter-Ausbildung: 50 LE

3. Erwerb des Teamleiters (Kinder- / Jugend- / Seniorentaining / Freizeit - Breitensport)

Erwerb des Teamleiters (Neuausbildung) - 30 LE Basiswissen (durch KSB/KFA) und 40 LE profilspezifisch (KFA)
- Kreisebene / Kreislehrwarte.

Gültigkeit der Lizenzen/Zertifikate

Trainer C / Trainer C-Breitenfußball

- sind mit Datum des Erwerbs für drei Jahre gültig
- für die Verlängerung ist die Teilnahme an einem Fortbildungslehrgang im Umfang von 20 LE erforderlich.
- Die Gültigkeit des Teamleiter-Zertifikats beträgt vier Jahre. Der Teamleiter ist verpflichtet, innerhalb von vier Jahren an
 - einem Fortbildungslehrgang (KFA / Kreislehrwarte)
 - Kurzschulungen (KFA)
 - Info.-Abenden in den Trainingsstützpunkten mit nachgewiesenen 15 LE teilzunehmen.

Ausbildungsstätten

Die Aus- und Fortbildung sowie Eignungsprüfung der Trainer C- und C Trainer-Breitenfußball erfolgt an der Landessportschule Bad Blankenburg.
Die Aus- und Fortbildung der Teamleiter erfolgt auf Kreisebene in Verantwortung der KFA / Lehrwarte.

Bewerbung

1. Die Bewerbungsunterlagen müssen grundsätzlich enthalten:
- Nachweis über die Mitgliedschaft in einem Verein des DFB;
 - Ärztliches Zeugnis über die sportliche Tauglichkeit (nicht älter als drei Monate);
 - Gewünschte Profilausbildung;
 - Vollständige Anschrift (Telefon/Handy/E-Mail);
 - Bisherige Trainerqualifikation (mit Ausweis -Nr.).

2. Zulassung (Antrag) C-Lizenz-Ausbildung:

- Tabellarischer Lebenslauf (sportlicher Werdegang);
- Gewünschte Profilausbildung (Junioren- oder Erwachsenentrainer);
- 16-stündiger Erste Hilfe Kurs (nicht älter als zwei Jahre);
- Polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate).

3. Antrag C Trainer-Breitenfußball

- 16-stündiger Erste Hilfe Kurs (nicht älter als zwei Jahre);
- Gewünschte Profilausbildung (Kinder/Jugend, Senioren oder Breitensport)
- Mindestalter für die Zulassung: 16 Jahre
- Lizenzerteilung frühestens nach Vollendung des 18. Lebensjahres

Meldungen

C-Lizenz- / C Trainer-Breitenfußball- Aus- und Fortbildung: über Homepage des TFV (Lehrgangsplan) www.tfv-erfurt.de; Geschäftsstelle des TFV, Thomas Münzberg, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, E-Mail: t.muenzberg@tfv-erfurt.de

Einladungen

C-Lizenz / C Trainer-Breitenfußball: Jeder Teilnehmer erhält spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung und Einladung. Eine Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

Teamleiter-Aus- und Fortbildung: Zuständige KFA (Lehrwarte).

Gebühren

C-Lizenz-Ausbildung / 100 LE	250 €
C-Lizenz-Ausbildung / 60 LE	150 €
C-Lizenz-Eignungsprüfung	10 €
C Trainer- Breitenfußball-Ausbildung	125 €
C-Lizenz-Fortbildung	100 €
C Trainer- Breitenfußball-Fortbildung	100 €
Teamleiter-Ausbildung	40 €
Teamleiter-Fortbildung	15 €
Lizenz-, Übungsleiter-, Teamleiterausweis	5 €

Bankverbindung des TFV

Sparkasse Mittelthüringen, Kt.-Nr. 600080404, BLZ: 820 51 000

Angebote des LSB

1. Ausbildung Vereinsmanager B- und C-Lizenz - Landessportschule Bad Blankenburg;
 2. Ausbildung Sportassistent „Kinder -und Jugendsport“ - Kreis- und Stadtsportbünde;
 3. Ausbildung ÜL-C-Lizenz Breiten-Seniorensport - LSS Bad Blankenburg;
 4. Ausbildung ÜL B-Lizenz Prävention/Gesundheit - LSS Bad Blankenburg;
- Die Lehrgänge werden in einer Sonderausgabe des „Thüringensport“ im Oktober/November 2008 veröffentlicht.
- Kontaktadresse:** LSB Thüringen, Werner - Seelenbinder - Str. 1, 99096 Erfurt, Referentin Bildung, Heike Wichmann, Tel: 0361/3405471, h.wichmann@lsb-thue-riingen.de; E-Mail: St.mossell@lsb-Thue-riingen.de.

Angebote der Thüringer Sportjugend

Ausbildung Jugendleiter; die Lehrgänge werden im Jahresplan der Thüringer Sportjugend (Broschüre) ausgeschrieben.

Kontaktadresse:
Thüringer Sportjugend, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt,
Tel: 0361/340543, Fax: 0361/3405499,
E-Mail: k.enders@thuer-sportjugend.de

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2009

II. Aus- und Fortbildung / Schiedsrichter

Ausbildungsstätte Sportschule Bad Blankenburg

Art der Veranstaltung	Termin	Ort
1. Fortbildung SR OTFB	9. - 11.1.	Bad Blankenburg
2. Fortbildung SR STFB	16. - 18.1.	Bad Blankenburg
3. Fortbildung NW-SR Kreise	23. - 25.1.	Lindow
4. Fortbildung SR WTFB	30.1. - 1.2.	Osterburg
5. Halbzeittagung Beobachter Verbandsliste	13. - 14.2.	n.o.
6. Halbzeittagung SR Verbandsliste	14. - 15.2.	Bad Blankenburg
7. Fortbildung NW-SR Bezirke	20. - 22.2.	
8. Frauenlehrgang	20. - 22.2.	
9. "Rennsteiger"	20. - 22.3.	Duisburg
10. NW-SR Kreise und Bezirke (Auswahl)	20. - 22.3.	Bad Blankenburg
11. Qualifizierungslehrgang SR OTFB	20.6.	Bad Blankenburg
12. Qualifizierungslehrgang SR Verbandsliste	26. - 28.6.	Bad Blankenburg
13. Qualifizierungslehrgang Beobachter	15. - 16.8.	Bad Blankenburg
14. "Rennsteiger"	18. - 20.9.	Jena
15. Arbeitsberatung der Obleute und Lehrwarte	28. - 29.11.	Jena
	19.05.	BAW-Turniere (Jge. 1996 und 1997)
	25./26.05.	Trainingslehrgang Jg. 1995
	11.-14.06.	NOFV-Turnier (Jg. 1994)
	13./14.06.	NOFV-Kleinfeld-Turnier (Jg. 1997)
	16.06.	Verbandsvergleiche in Sa.-Anhalt (Jge. 1992, 1996)
	16. - 18.06.	Trainingslehrgang Jg. 1992
	17.06.	Pokalfinale C-Junioren
	20.06.	Landesmeisterschaft D- und F-Junioren
	21.06.	Landesmeisterschaft E-Junioren
	23.-28.06.	DFB-Schülerlager (Jg. 1994)
	30.06.-02.07.	Trainingslager (Jg. 1995)
	06.-08.07.	Lehrgang mit Brandenburg (Jg. 1995)
	13.-18.07.	DFB-Camp (Jg.1995)
	04./05.08.	Trainingslehrgang (Jg. 1996)
	13.08.	Landesfinale „Jugend trainiert...“ (Jungen)
		Landesfinale „Jugend trainiert...“ (Mädchen)
	04.-06.09.	NOFV-Turnier (Jg. 1992)
	15. - 17.09.	Lehrgang mit Brandenburg (Jg. 1996)
		NOFV-Turnier U 21 (Jge. 1989/90)
		dezentrale TS-Trainer-Anleitungen
	22.-26.09.	Endrunde „Jugend trainiert für Olympia“
	25. - 27.09.	TS-Turniere (Jge. 1997 - 1999)
		Turnier und Trainingslager mit Sachsen und M.-Vorpommern (Jg. 1992)
		Länderpokal U 21 (Jge. 1989/90)
	12. o. 13.10.	Sichtungsmaßnahme Jge. 1996 und 1997 (BAW-Turniere)
	17.-22.10.	DFB - A 2 - Lager (Jg. 1992)
	2. - 4.12.	Lehrgang mit Hessen (Jge. 1995 und 1996)

Lehrgänge in den Fußballbezirken

16. Nachwuchslehrgang WTFB -Fördergruppe	19.4. Erfurt
17. Qualifizierungslehrgang SR STFB	20.6.
18. Qualifizierungslehrgang SR WTFB	20.6.

III. Fortbildungslehrgänge / Ausschüsse

Teilnehmerkreis	Termin
Vorsitzende Öffentlichkeitsausschüsse der KFA	Februar 2009
Vorsitzende Breiten- und Freizeitsport-Ausschüsse der KFA	März 2009
Vorsitzende Spielausschüsse BFA und KFA	3./4. Juli 2009
Mitglieder Sportgerichte Bezirke und Kreise	Okt/Nov. 2009

IV. Lehrgangsplanung Auswahlmannschaften männlich und TS-Bereich

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
02. - 04.02.	Lehrgang mit Niedersachsen (Jg. 1994)	Barsinghausen
07.02.	TFV-Hallenmeisterschaften D- bis A-Junioren	
09. - 11.02.	Lehrgang mit M.-Vorpommern (Jg. 1993)	Bad Blankenburg
14.02.	TFV-Hallenmeisterschaften F- und E-Junioren	Tiefenort
14./15.02.	NOFV-Hallen-MS D-/C-Junioren	Zwickau/Sandersdorf
17.03.	Verbandsvergleiche mit Sa.-Anhalt (Jge. 1994, 1995)	Jena
19.03., 31.03.02.04.	dezentrale TS-Trainer-Anleitungen	Ost, West, Süd
23. - 25.03.	Vierländer-Turnier (Jg. 1993)	Leipzig
06. - 08.04.	Lehrgang mit Berlin (Jg. 1995)	Bad Blankenburg
06. - 08.04.	Vierländer-Turnier (Jg. 1994)	Leipzig
14. - 17.04.	Lehrgang mit Saarland (Jg. 1994)	Bad Blankenburg
17. - 20.04.	DFB- B 2 -Lager (Jg. 1993)	Duisburg
24. - 26.04.	TS-Turniere (Jg. 1998)	TS-Standorte
25. / 26.04.	Zentrale TFV-Sichtung (Jge. 1996 und 1997)	Bad Blankenburg
28.04.	TFV - Sichtungsturnier (C 2 - Mannschaften der FCs und 1 Stützpunktauswahlmannschaft Jg. 1995)	
06.-18.05.	U-17 EM-Endrunde	Thüringen, Sachsen, Sa.-Anhalt
09.05.	Zentrale TS-Trainer-Fortbildung	Jena

V. Auswahlmannschaften (weiblich)

Stichtag Mädchen: 01.01.94 - 31.12.95, ab Juli: 01.01.95 - 31.12.96;
 Stichtag Frauen U 17: 01.01.93 - 31.12.94;
 Stichtag Frauen U 20: 01.01.89 - 31.12.92

Termin	Art der Veranstaltung	Ort	Mannschaft
Februar	Übungsspiel	Jena	Frauen U 20
Februar	Übungsspiel A gegen B	Jena	Mädchen 94/95
27.-29.03.	Vierländerturnier	Grünberg	Mädchen 94/95
03.-07.04.	DFB-Länderpokal	Duisburg	Frauen U 20
16.-19.04.	Lehrgang mit Mecklenb.-Vorp.	Güstrow	Mädchen 94/95
30.04.-03.05.	NOFV -Länderpokal	Lindow	Mädchen 94/95
20.-24.05.	DFB-Länderpokal	Duisburg	Mädchen 94/95
Juni	Übungsspiel	Erfurt	Frauen U 17
20.06.	Tag des Mädchenfußballs	n. o.	
22.-27.06.	Lehrgang mit Region Picardie	Frankreich	Frauen U 17
August	Testspiel	n.o.	Frauen U 17
04.-06.09.	NOFV -Länderpokal	Lindow	Frauen U 17
14.-17.09.	Lehrgang mit Rheinl. u. Südwest	Koblenz	Frauen U 17
21.09.	Bezirksauswahlturnier	Erfurt	Mädchen 95/96
30.09.-04.10.	DFB-Länderpokal	Duisburg	Frauen U 17
21.-23.10.	Trainingslager	Bad Blank.	Mädchen 95/96



rameder.

Offizieller Hauptsponsor des FC Carl Zeiss Jena

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



109,- €

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung BMW 5er Touring



244,- €

ab Bj. 06.04 -, abnehmbare Ausföhr.
100 kg Stützlast, 2200 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 89,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

ab 299,- €



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz

23,95 €



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger

ab 35,95 €



z.B. mit Traglast 60 kg, bis 114 cm
Reilingbreite, abschließbar, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Auto-Zubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

C-Junioren spielen voraussichtlich bald länderübergreifend

Aufgrund der im C-Junioren-Bereich bereits vollzogenen Konzentration der leistungsstärksten Spieler in wenigen Vereinen der Landesverbände (Brandenburg: FC Energie Cottbus, Sachsen-Anhalt: Hallescher FC, 1. FC Magdeburg, Thüringen: FC Rot-Weiß Erfurt, FC Carl Zeiss Jena) besteht in den jeweils höchsten Verbandsligen ein großes Leistungsgefälle gegenüber den anderen Mannschaften.

Die besten Talente werden so nicht entsprechend gefordert. Das hat einige Landesverbände bereits zu Sonderregelungen veranlasst. Mit der Konzentration dieser Mannschaften in einer gemeinsamen Spielklasse würde die Entwicklung der Spieler der Nachwuchs-Leistungszentren durch adäquate Wettkampfanforderungen besser unterstützt.

Weil der Nordostdeutsche Fußballverband mittelfristig keine C-Junioren-Regionalliga installieren wird, haben die Jugendobleute von Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Absicht erklärt, in eigener Initiative einen gemeinsamen, länderübergreifenden Spielbetrieb für C-Junioren zu organisieren.

Das geht aus einem Papier hervor, das Michael Florschütz, der Vorsitzende des Jugendausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes, dem Vorstand in der Sitzung am 29. September vorlegte. Danach gibt es in den vier Landesverbänden gegenwärtig Interesse von 17 Vereinen.

Die Jugendobleute diskutierten vor kurzem den Wettbewerbsmodus für eine Liga mit dem Arbeitstitel „Regionalklasse Mitteldeutschland“. In dem werden zwei Varianten für den Auf- und Abstieg vorgeschlagen. Voraussichtlich sollen aus jedem Landesverband drei Vereine Startrecht erhalten.

Zu klären sind u. a. noch diese Fragen:

- Spielleitung, Terminplanung, Ansetzungen, Ergebniserfassung usw.,
- Schiedsrichteransetzung,
- Sportgerichtsbarkeit,
- Finanzverwaltung.

In den nächsten Wochen wollen die Verantwortlichen der Landesverbände die Erfahrungen der Regionalverbände Nord und West studieren. Außerdem soll eine beschlussfähige Konzeption aufgelegt werden. Die Landesverbände müssen verbindliche Absichtserklärungen formulieren. Die Vereine können sich bis zum 30. April 2009 bewerben. Bis zum 10. Juni 2009 melden die vier Landesverbände die Teilnehmer. Start des Spielbetriebs wird das Spieljahr 2009/10 sein.

Wir werden unsere Leser über den Stand der Einführung einer „Regionalklasse Mitteldeutschland“ der C-Junioren auf dem Laufenden halten.

A U S S C H R E I B U N G

Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs um den „Schumann Reisen“-Hallen-Cup 2009

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen

A-Junioren 01.01.90, B-Junioren 01.01.92, C-Junioren 01.01.94, D-Junioren 01.01.96, E-Junioren 01.01.98, F-Junioren 01.01.00

3. Termine

A-Junioren: Samstag, 07. 02. 09, 09.30 - 13.00 Uhr, in der Hörselberghalle in Wutha-Farnroda;
B-Junioren: Samstag, 07. 02. 09, 14.30 - 18.00 Uhr, in der Hörselberghalle in Wutha-Farnroda;
C-Junioren: Samstag, 07. 02. 09, 09.30 - 13.00 Uhr, in der Panndorf-Halle Gera;
D-Junioren: Samstag, 07. 02. 09, 14.30 - 18.00 Uhr, in der Panndorf-Halle Gera;
E-Junioren: Samstag, 14. 02. 09, 09.30 - 13.00 Uhr, in der Kraysenberghalle in Tiefenort
F-Junioren: Samstag, 14. 02. 09, 14.30 - 18.00 Uhr, in der Kraysenberghalle in Tiefenort.

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis spätestens **30 Minuten** vor Eröffnung.

4. Turnierleitung

Die Turnierleitung stellt der Jugendausschuss des TFV.

5. Teilnehmer

A- und C- bis F-Junioren: Je zwei Vertreter der drei Fußballbezirke;
B-Junioren: Je ein Vertreter der drei Fußballbezirke; eine weitere Mannschaft aus dem Bezirk des Titelverteidigers (Ost) sowie der FC RW Erfurt (BL) und FC CZ Jena (RL).

An der Endrunde ist von jedem Verein nur jeweils eine Mannschaft teilnahmeberechtigt.

6. Meldetermin der BFA

A- bis D-Junioren: bis spätestens 02. 02. 09
 E- und F-Junioren: bis spätestens 09. 02. 09
 bitte nur schriftlich (Email oder Fax) an E. Asche

7. Austragungsmodus

Die Turniere werden nach dem Modus "jeder gegen jeden" ausgetragen. Die Reihenfolge

der Spiele wird im Jugendausschuss ausgelöst.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Zahl erzielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spiels beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Endete dieses Spiel unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (3 Spieler je Mannschaft) ausgetragen

8. Sonstiges

- Gespielt wird nach den gültigen Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV.
- Gespielt wird in allen Altersklassen mit **Futsal-Bällen**. Es wird empfohlen, diese Bälle auch bei den Meisterschaften der Fußballbezirke zu verwenden.
- Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern; gespielt wird bei A- bis D-Junioren mit 1:4, bei E- und F-Junioren mit 1:5.
- Die Spieldauer beträgt in allen Altersklassen 12 Minuten. Ein Seitenwechsel erfolgt nicht.
- Vor Turnierbeginn sind die Mannschaftslisten (zweifach) und die Spielerpässe bei der Turnierleitung abzugeben bzw. vorzulegen.

9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein. Gespielt wird in Hallenschuhen mit heller oder „non-marking“-Sohle.

10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

11. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem „Schumann Reisen“-Hallen-Cup ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Die Spieler der drei bestplatzierten Mannschaften bekommen Medaillen. Außerdem werden die drei besten Spieler geehrt. Die Landeshallenmeister der C- und D-Junioren nehmen an den Hallenmeisterschaften des NOFV teil. Der Zweitplatzierte der Landesmeisterschaft der C-Junioren ist als Thüringer Teilnehmer für die Futsal-Meisterschaft des NOFV qualifiziert.

Ekkehard Asche
 Vors. TFV-Jugendausschuss

Vereine und im regelmäßigen Spielbetrieb stehende Mannschaften in den Fußballkreisen - Spieljahr 2008/09

Kreis	Vereine	V.i.Sp.	Mitglieder	Mannsch.	Männer	Frauen	A-Jun.	B-Jun.	C-Jun.	D-Jun.	E-Jun.	F-Jun.	G-Jun.	Mäd.	AH
Bad Salzungen	52	44	5013	192	59	11	2	8	9	16	15	16	9	10	37
Hildburghausen	51	45	4071	130	68	3	4	4	8	9	13	9	5	0	7
Ilmkreis	54	42	4786	157	62	8	8*	3	8	17	19	14	3	1	14
Meiningen	47	44	3697	111	53	2	5	2	9	8	9	9	2	3	9
Sonneberg	33	28	2920	100	39	6	4	3	8	11	10	11	8	0	0
Werra-Rennsteig	53	38	4486	114	46	6	8	4	14	14	13	9	0	0	0
STFB	290	241	24973	804	327	36	31	24	56	75	79	68	27	14	67
Altenburg	38	32	3865	156	66	2	5	4	10	16	16	14	5	2	16
Gera	27	18	2578	88	30	3	3	6	7	11	10	10	5	2	1
Greiz	57	35	3766	113	50	3	3	4	9	12	14	16	0	0	2
Jena/Saale-Holz.	81	43	8512	207	75	7	6	13	16	25	21	22	11	9	2
Saale-Orla	55	46	4224	136	66	3	4	6	5	13	12	14	9	0	4
Saalfeld/Rudolst.	48	30	4151	114	52	6	3	4	5	12	11	13	7	0	1
OTFB	306	204	27096	814	339	24	24	37	52	89	84	89	37	13	26
Eichsfeld	89	66	7619	219	95	10	8	9	16	26	32	14	6	3	0
Eisenach	41	39	3926	124	50	3	6	4	7	15	12	15	6	1	5
Erfurt	70	43	6097	220	66	2	11	10	14	24	30	24	8	9	22
Gotha	58	46	5052	181	67	10	6	6	15	21	23	23	9	1	0
Kyffhäuser	61	53	4783	144	76	4	9	7	9	14	14	9	0	0	2
Nordhausen	45	40	4213	169	65	7	11*	2	7	13	18	12	6	0	28
Sömmerda	53	44	3942	114	50	3	4	5	8	15	15	11	1	0	2
Unstrut-Hainich	61	49	5118	167	66	8	8	10	11	20	21	17	5	1	0
Weimar	53	49	5073	213	76	8	9	9	15	20	25	21	8	8	14
WTFB	531	429	45823	1551	611	55	72	62	102	168	190	146	49	23	73
Insgesamt	1 127	874	97892	3 169	1 277	115	127	123	210	332	353	303	113	50	166

Leg.: V.i.Sp. = Vereine im regelmäßigen Spielbetrieb; * = A/B-Junioren

Anmerkungen zur Verbandsentwicklung 2008 im Vergleich zu 2007

1. Gesamtentwicklung im TFV

Die Anzahl der Vereine/Abteilungen ist stabil.

Die Rückgänge in der Gesamtzahl der Vereine beziehen sich vorwiegend auf Abteilungen im Freizeitbereich.

Gesamtzahl: 1127/1137
davon im regelmäßigen Spielbetrieb: 874 / 876

Mitgliederentwicklung

Gesamtzahl: 97892 / 96095
Gesamtzugang: 1797
Erstmaliger Zuwachs nach ständigem Rückgang seit 2001.

Im Spielbetrieb stehende Mannschaften

Gesamtzahl: 3169 / 3208
3003 / 3083 (ohne Alte Herren)
davon:
Männer 1277 (-43)
Frauen 115 (+2)
A-Junioren 127 (-51)
weiter gravierendste Rückgänge

B-Junioren 123 (-6)
C-Junioren 210 (+17)
wiederum Zuwachs
D-Junioren 332 (+23)
Aufwärtsentwicklung seit 2005 hält an
E-Junioren 353 (-7)
F-Junioren 303 (-10)
G-Junioren 113 (+/- 0)
Mädchen 50 (-5)
(zur Zeit 20 Mädchenmannschaften im unregelmäßigen Spielbetrieb)

Juniorenmannschaften, Mädchen/Gesamt:
- 39 Mannschaften
(gravierendste Rückgänge im A-Juniorenbereich)

2. Tendenzen in den Kreisen

Mitgliederentwicklung

Kreise mit Zuwächsen > 100:
Gera (112), Jena-Saale/Holzland (1 659, davon 1536 FC Carl Zeiß Jena), Erfurt (267), Sömmerda (108), Weimar (251).

Kreise mit gravierenden Rückgängen > 100:
Sonneberg (142), Saalfeld/Rudolstadt (100), Unstrut-Hainich (133).

Im Spielbetrieb stehende Mannschaften

Ausgewählte Kreise mit Zuwächsen (> 2):

C-Junioren (> 3): Weimar (5), Altenburg (5), Gera (4).
D-Junioren (> 3): Eichsfeld (4), Eisenach (4), Erfurt (4), Unstrut-Hainich (5).

E-Junioren (> 3): Eichsfeld (5).

F-Junioren (>3): Jena-Saale/Holzland (4), Gotha (5).

G-Junioren (>5): Jena-Saale/Holzland (5), Saalfeld/Rudolstadt (7).

KFA mit Frauen-Spielbetrieb: Bad Salzungen/Eisenach, Werra-Rennsteig/Bad Salzungen/Meiningen, Unstrut-Hainich-Kreis, Nordhausen, Gotha, Eichsfeldkreis, Sonneberg, Ilmkreis/Saalfeld-Rudolstadt.
KFA mit Mädchenspielbetrieb: Bad Salzungen, Erfurt.

Kreise mit signifikanten Rückgängen:

A-Junioren: Werra/Rennst. (3), Saale-Orla (3), Eichsfeld (5), Erfurt (3), Gotha (4).

B-Junioren: Hildburghausen (3), Werra/Rennsteig (4), Saale-Orla (3), Unstrut-Hainich-Kreis (3).

KFA ohne Mädchenmannschaften: Kyffhäuserkreis, Nordhausen, Saale-Orla-Kreis, Greiz, Sonneberg, Ilmkreis, Werra-Rennsteig-Kreis.

KFA ohne G-Junioren-Mannschaften: Kyffhäuserkreis, Greiz

Jürgen Kirchner

Mannschaften auf Bundes-, Regional-, Landes- und Bezirksebene im Spieljahr 2008/09

KFA	Herren	Frauen	AJ	BJ	CJ	DJ	EJ	Mäd.	Insges.
Erfurt	12	2	5	4	5	6	6	3	43
Eichsfeld	9	2	3	3	6	3	2	0	28
Eisenach	8	1	2	2	3	3	1	0	20
Gotha	5	2	3	1	5	3	4	1	24
Kyffhäuser	7	3	2	2	1	2	2	0	19
Nordhausen	8	0	1	2	2	4	3	0	20
Sömmerda	5	2	2	2	1	2	2	0	16
Unstrut-Hainich	8	2	2	4	3	4	3	1	27
Weimar	7	2	3	1	2	2	4	2	23
WTFB	69	16	23	21	28	29	27	7	220
Altenburg	8	2	2	3	4	3	2	0	24
Gera	5	3	2	2	4	4	2	1	23
Greiz	9	2	1	2	5	2	1	0	22
Jena/Saale-Holzl.	10	6	6	7	6	7	3	5	50
Saale-Orla	10	3	2	4	3	5	1	0	28
Saalfeld/Rudolst.	7	2	3	3	4	3	3	0	25
OTFB	49	18	16	21	26	24	12	6	172
Bad Salzungen	9	2	2	3	5	5	0	0	26
Hildburghausen	8	2	1	0	1	0	0	0	12
Ilmkreis	7	2	2	3	4	2	0	0	20
Meiningen	4	1	1	1	2	2	0	0	11
Sonneberg	7	1	1	0	2	2	0	0	13
Werra-Rennsteig	10	2	3	1	4	4	0	0	24
STFB	45	10	10	8	18	15	0	0	106
Insgesamt	163	44	49	50	72	68	39	13	498

Im TFV-Qualifizierungsausschuss ist nun auch ein Schiedsrichter

Fünf Tagesordnungspunkte hatte der Ausschuss für Qualifizierung des Thüringer Fußball-Verbandes, der unter Leitung seines Vorsitzenden Ralf Eismann am 3. September 2008 in der Landessportschule Bad Blankenburg tagte, abzuarbeiten.

Zunächst wurde über die Aufgabenverteilung im Gremium beraten. In das wurde auf dem Verbandstag bekanntlich mit Tino Menzel erstmalig auch ein Schiedsrichter gewählt. „Tino Menzel hat sich sofort ohne Berührungsängste sehr konstruktiv in die Debatte eingebracht“, freute sich Ralf Eismann über den Lehrwart des Schiedsrichterausschusses des Südthüringer Fußballbezirkes, der damit die Kompetenz des Ausschusses weiter erhöht.

Im Zusammenhang mit der Besprechung des Lehrgangsplans 2009 war auch das Qualifizierungspakt 2010 ein Thema. Das soll auf einer Bildungskonferenz Gegenstand der Diskussion sein und bis Ende 2009 vorliegen.

Der Ausschuss will, so Eismann, mehr Lehrgänge an Wochenenden durchführen, um dadurch eine noch bessere Teilnahme der Trainer und Übungsleiter zu ermöglichen.

Neben der Berufung des Lehrstabs stand auch die Festlegung des Referentenpools auf dem Programm. Hier tauchen wieder die Namen der bewährten Referenten Frau Liebscher, Dr. Zahn und Dr. Lutz auf. Als Referenten werden auch die Verbandssportlehrer auftreten.

Im Januar wird es wieder eine Tagung mit den Lehrwarten der Fußballkreise geben.

Schließlich spielten auch personelle Fragen eine Rolle.



Der Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (v. l. n. r.): Ralf Eismann, Jürgen Kirchner, Tino Menzel, Frank Intek, Christian Kucharz und Hubert Steinmetz; zum Ausschuss gehören noch (nicht auf dem Foto) Wolfgang Bartusch und Andreas Seipel.



Informationen

Fußball-Verein in Großensee gegründet

Im KFA Eisenach gibt es einen neuen Verein. Die „Sport- und Freizeitfreunde Großensee“ gründeten sich als Mädchen- und Frauen-Fußball-Verein. Als Präsident fungiert Ronny Erbe (Großensee). Das Amt der 1. Vorsitzenden füllt Yvonne Peter (Wildeck) aus.

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat dem Antrag des Vereins um Aufnahme entsprochen.

SPORTSTADIANET



EMPFOHLEN VOM
DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND

Ein neuer Sportplatz für unseren Verein?

Mit Sport StadiaNet kommen Sie leicht dorthin!

Wir finanzieren den Bau Ihres neuen Sportplatzes oder die Sanierung Ihrer alten Sportstätte. **Privat.**

Die Vorteile:

- 10 Jahre Garantie für die Beispielbarkeit
- tragbare gleichbleibende Monatsraten
- alle Fördermittel integrierbar
- 15-Jahres-Wartungspaket inklusive
- Kunstrasenbeläge der neuesten Generation

... das schont den Haushalt Ihrer Kommune



Sport StadiaNet GmbH
Haroldstraße 14
40213 Düsseldorf

www.sportstadianet.com

AUSSCHREIBUNG

zur 17. Landesmeisterschaft im Hallenfußball für Frauenmannschaften

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

3. Meldetermin für Vereine

- **Fußballkreise:** September 2008

(Die Teilnehmer wurden von den Kreisen gemeldet)

- **Landesklasse und Landesliga:** Die Mannschaften der Landesklasse und -liga Frauen gelten als gemeldet.

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Barchfeld, Mühlhausen, Ronneburg, Rudolstadt, Schleiz, Schlotheim, Schmalkalden, Themar und Weißensee.

Zwischenrunde:

Bad Salzungen, Eisenberg, Großengottern und Saalfeld.

Endrunde:

Meiningen

5. Termine

Vorrunde:

Sonntag, 11. Januar 2009

Zwischenrunde:

Sonntag, 25. Januar 2009

Endrunde:

Sonntag, 15. Februar 2009

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.

Zwischenrunde:

Mannschaften der Landesliga, Turniersieger und mindestens ein Turnierzweiter der Vorrunde.

Endrunde:

Vier Mannschaften aus der Zwischenrunde, die drei Regionalligisten und Gastgeber.

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Teams der Fußballkreise in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“.

Die Gruppensieger der Vorrunde und mindestens ein Gruppenzweiter erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, die Regionalligisten und der Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2008/09.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „jeder gegen jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 4 genannten Spielorte die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spielerinnen des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

Vor- und Zwischenrunden: 10 Minuten durchlaufende Zeit.

Endrunde: 2 x 8 Minuten.

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2008/09 geehrt.

14. Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Bärbel Friedel

Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball

Gruppeneinteilung der Vor- und Zwischenrundenturniere zur 17. Landesmeisterschaft

Vorrunde

11.01.09 in Barchfeld

FC 02 Barchfeld, FSV Eintracht Eisenach, SG Großensee, FSV Eintracht 1919 Stadtlengsfeld, Marksuhrer SV und SG Suhl/Elstetal.

11.01.09 in Mühlhausen

FC Union Mühlhausen, SG Büttstedt/Lengsfeld, SG Bad Langensalza/Merxleben II, SG Bickenriede 1890 SG Bischofferode/Großbod. und VfB Wangenheim.

11.01.09 in Ronneburg

SV Motor Altenburg, FC Gera Süd, 1. FC Gera 03 II, SV Münchenbernsdorf und SV 1897 Zehma.

11.01.09 in Rudolstadt

FC Einheit Rudolstadt, TSV 1860 Ranis, FC Rodatal Zöllnitz, FC Einheit Bad Berka, FSV BW Stadt-ilm und FC Lok Saalfeld II.

11.01.09 in Schmalkalden

FSV Schmalkalden, TSV GW 1906 Sünna, FV In-selsberg Brotterode, SV Schwarz-Weiß Fambach 09, FSV Floh-Seligenthal und FSV GW Steinbach-Hallenberg.

11.01.09 in Schleiz

SV Gräfenwarth 1952, SV Glückauf Lehesten, VfR Phönix Oberböhrnsdorf, SV Pöllwitz, SV Chemie Greiz und SG Auma/Hohenleuben.

11.01.09 in Schlotheim

SSV 07 Schlotheim, SV Dingelstädt, SG Leimbach, FSV Grüningen 1990 und SV National Auleben.

11.01.09 in Themar

SG Bedheim/Häselrieth, SG Einheit Dillstädt, SC 06 Oberlind, SV 08 Westhausen, SV 08 Steinach und WSG Thüringer Wald Zella-Mehlis.

11.01.09 in Weißensee

SV Frohndorf/Orlishausen, VfB Schönewerda, VfB Oldisleben, SV Concordia Riethordhausen und Empor Sondershausen.

Zwischenrunde

A 25.01.09 in Bad Salzungen

FSV Silvester Bad Salzungen, TSV 1869 Sundhausen, FSV Eintracht Wechmar und drei weitere Teilnehmer.

B 25.01.09 in Eisenberg

SV Hermsdorf, FSV Grün-Weiß Stadtroda, SV Jena-Zwätzen, ZFC Meuselwitz und zwei weitere Teams

C 25.01.09 in Großengottern

SC 1918 Großengottern, SG Bad Langensalza/Merxleben I, 1. FFV Erfurt II, FSV Uder 1921 und zwei weitere Teams.

D 25.01. in Saalfeld

FC Lok Saalfeld I, SV Germania Ilmenau, SC 03 Weimar und drei weitere Teams.

Finale

15.02.09 in Meiningen

SV 1921 Walldorf (Gastgeber), 1. FFV Erfurt I, 1. FC Gera 03 I, FF USV Jena II und vier Teams aus der Zwischenrunde.

12. Thüringer „All together-Fußball-Cup“ 2008

Endspiel gewann Breitensport Leinefelde gegen Lok Suhl mit 3:0

Im September wurde die Endrunde des 12. Thüringer „All together - Fußball-Cup 2008“ in Erfurt-Salomonsborn ausgetragen.

In vier Vorrunden hatten sich dafür acht Mannschaften qualifiziert. Am Ende setzte sich Breitensport Leinefelde im Endspiel gegen Lok Suhl mit 3:0 durch.

Die Ergebnisse, Staffel 1: Sumbarcher Allstars - Steiger 1:1, - Grenzenlos 1:1, - SV Wehd 2:1; Steiger - Grenzenlos 3:1, - SV Wehd 1:3; Grenzenlos - SV Wehd 2:0; **Endstand:** 1. Grenzenlos 1 6:2 Tore/7 Punkte, 2. Sumbarcher Allstars 4:3/5, 3. SV Wehd 4:5/3, 4. SV Steiger 3:7/1.

Staffel 2: Heiligenstadt - Suhl 0:3, - Leinefelde 0:9, - Vietnam 0:1; Suhl - Leinefelde 1:6, - Vietnam 1:0; Leinefelde - Vietnam 2:0; **Endstand:** 1. Breitensport Leinefelde 17:1/ 9, 2. Lok Suhl 5:6/ 6, 3. Team Vietnam 1:3/3, 4. Kraftverkehr Heiligenstadt 0:13/0.

Halbfinale: Grenzenlos - Suhl 1:1 (2:3 n. N), Leinefelde - Allstars 4:1.

Finale: Leinefelde - Suhl 3:0.

Bester Torwart: D. Le Tien (Team Vietnam)

Bester Spieler: M. Schöller (Allstars)

Bester Torschütze: V. Galzuzzi (Leinefelde)



Die Siegermannschaft Breitensport Leinefelde

Talente von 11 bis 14 Jahren mehr gefördert

In den Stützpunkten können sie jetzt zwei Mal wöchentlich trainieren

Die talentiertesten Fußballer im Alter zwischen elf und vierzehn Jahren haben ab diesem Spieljahr die Möglichkeit, statt bisher ein Mal, nun zwei Mal in den 21 DFB-Stützpunkten des TFV unter Anleitung erfahrener Trainer zu trainieren.

Dies ist eine der Neuerungen in dem vom DFB 2002 ins Leben gerufenen und großzügig finanzierten Talentförderprogramm. Eine andere ist die Reduzierung der Trainer an den Stützpunkten. Doch in Thüringen wurde eine Lösung gefunden, die es ermöglicht, weiterhin mit drei Trainern pro Talentförderzentrum zu arbeiten. Und schließlich, das ist eine weitere DFB-Intention, soll die Zahl der zu Fördernden im Stützpunkt zugunsten einer verbesserten Qualität verringert werden. Die erste Stufe der Förderung erfolgt dann in der Regel für 15 bis maximal 20 Kinder.

Im TFV ist Frank Intek, der DFB-Koordinator für das Programm, mit der Umsetzung der Gedanken des Geldgebers beauftragt. Wobei man bedenken muss, dass der TFV immerhin drei der 21 Stützpunkte - der DFB finanziert nur 18 - im Sinne der Flächendeckung und besseren Erreichbarkeit bezahlt.

„Wenn die Talente noch zu zwei Übungsein-

heiten in ihren Vereinen gehen, kommen sie in der Woche auf vier Trainingstage. Das kann schon zu Problemen führen, wenn ich nur an die Gestaltung der Freizeit oder die schulischen Belastungen denke. Aber wer im Fußball weiterkommen will, muss mehr machen als andere“, weiß Intek um die Schwierigkeiten im Einzelfall. Um vor allem die Fahrtstrecken ein wenig kürzer zu gestalten, rücken die Trainingsstützpunkte ein Mal noch näher an die Vereine heran.

Geklärt ist auch die Verfügbarkeit der Hallen an beiden Tagen. Damit ist das Wintertraining abgesichert.

Neu ist darüber hinaus die Installierung eines Gremiums, das aus den Sprechern der einzelnen Fußballbezirke besteht. Es sind Ulrich Kufs und Mario Lamczyk (Westthüringen), Christian Kucharz (Ostthüringen) und Wolfgang Bartusch (Südthüringen). Damit will Frank Intek die Wege zu den Trainern vor Ort weiter verkürzen.

Modifiziert wird das Überprüfungssystem der Stützpunktarbeit. Schon Ende September standen Stützpunktturniere für den jüngsten Jahrgang 1998 auf dem Plan. Dafür wurde aus jedem Stützpunkt eine Mannschaft gestellt. In den Altersklassen 1996 und 1997 wird dies in Form von Bezirks-

auswahlturnieren geschehen. Der zweite Termin für die Messung der Fortschritte wird im April 2009 sein. Dann werden die 96er und 97er an jeweils einem Tag zentral in der Landessportschule Bad Blankenburg überprüft und gesichtet.

Weitere Spielmöglichkeiten sollen in der Hallenzeit gefunden werden. Hier bieten sich territoriale Turnierformen an, sagt Intek. Dabei könnte beispielsweise das in Thüringen etwas stiefmütterlich behandelte Futsal gespielt werden.

Im Vorfeld der geplanten Aufstockung der Trainingseinheiten hätten die Stützpunkttrainer das Gespräch mit den Eltern geführt, um ihre Auffassung zum zweimaligen Training zu hören. „In großer Einmütigkeit haben die Eltern ihre Unterstützung signalisiert“, freut sich der DFB-Koordinator. Denn man fängt im Talentförderprogramm ja nicht bei Null an, fügt er hinzu. So sei in Mühlhausen bereits in den letzten Jahren ein zweimaliges Training angeboten worden.

Wie bisher werden die in den Stützpunkten Tätigkeiten einmal pro Jahr in einem zweitägigen Lehrgang qualifiziert. Für dieses Spieljahr ist als Termin die Zeit der U 17-Europameisterschaft, in deren Rahmen es auch Spiele im Freistaat gibt, ins Auge gefasst.

AUSSCHREIBUNG

zur Landesmeisterschaft 2008/09 im Hallenfußball für Mädchenmannschaften AK 10, AK 12, AK 14, AK 16

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

3. Meldetermin:

30. Oktoberr 2008

Meldung von allen interessierten Vereinen
direkt an den Vorsitzenden des TFV-Spielausschusses, Sportfreund Gerald Rössel

4. Austragungsorte

Vorrunde Mädchen C (AK 14): Eisenberg und Waltershausen;

Vorrunde Mädchen D (AK 12): Eisenberg und Ohrdruf;

Endrunde Mädchen B (AK 16): Stadtroda;

Endrunde Mädchen C (AK 14): Weimar;

Endrunde Mädchen D (AK 12): Saalfeld;

Endrunde Mädchen E (AK 10): Erfurt.

5. Termine

Vorrunde Mädchen AK 14:

Samstag, 6. Dezember 2008

Vorrunde Mädchen AK 12:

Samstag, 29. November 2008

Endrunde Mädchen AK 16:

Sonntag, 15. Februar 2009

Endrunde Mädchen AK 14:

Samstag, 21. Februar 2009

Endrunde Mädchen AK 12:

Samstag, 28. Februar 2009

Endrunde Mädchen AK 10:

Sonntag, 8. März 2009

6. Teilnehmer

Mannschaften der Mädchen AK E - B aller interessierter Vereine sowie Schulmannschaften dieser Altersklassen

7. Austragungsmodus

In allen Altersklassen bestreiten maximal acht Mannschaften das Endrundenturnier im System

„jeder gegen jeden“, erforderlichenfalls mit vorheriger Gruppenbildung.

Werden mehr als acht Mannschaften gemeldet, bestreiten diese zwei Vorrundenturniere mit einer Einteilung nach dem Territorialprinzip.

Vom Spielausschuss des TFV werden nach Meldeschluss endgültig die Austragungsorte festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke

Mädchen B, C und D - 1:4

Mädchen E - 1:5

Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

2 x 10 Minuten

(eventuelle Änderungen bezogen auf die Zahl der Mannschaften)

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2008/09 geehrt.

14. Durch gesonderte Mitteilungen des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel

Vorsitzender

TFV-Spielausschuss

Bärbel Friedel

Vors. des Ausschusses für

Frauen- u. Mädchenfußball

Die Teilnehmer an den Vor- und Endrunden der Landesmeisterschaft der Mädchen

(vorliegende Meldungen per 30.09. 08)

Mädchen B

Finale: am 15.02. 09, 9.30 Uhr in Stadtroda, mit FSV Grün-Weiß Stadtroda, SG Eisenberg/Hermsdorf, 1.FFV Erfurt, FF USV Jena, TSV 1869 Sundhausen und 1. FC Gera 03.

Mädchen C

Vorrunde, Gruppe A: am 6.12. 08, 9.30 Uhr in Eisenberg mit SG Eisenberg/H. I und II, FF USV Jena, 1.FC Gera 03, ESV Lok Erfurt und FC Lok Saalfeld.

Vorrunde, Gruppe B: am 6.12. 08 13.00 Uhr in Waltershausen mit 1. FFV Erfurt, SG Oberweimar/Weimar 03, SV Germania Ilmenau, FSV Uder 1921 und SG Bad Langensalza/Merxleben.

Endrunde: am 21.02. 09, 9.30 Uhr in Weimar mit jeweils vier qualifizierten Teams aus den Vorrundengruppen.

Mädchen D

Vorrunde, Gruppe A: am 29.11. 08, 9.30 Uhr, in Eisenberg mit SG Eisenberg/Hermsdorf, FF USV Jena, FC Lok Saalfeld, BSC Apolda/Niederroßla und SG Lok/Einheit Altenburg.

Vorrunde, Gruppe B: am 29.11. 08 13.30 Uhr, in Ohrdruf mit Borntaler SV, TSV Büttstedt, FSV Uder, SG Meiningen, TSV 1869 Sundhausen und SG Oberweimar/Weimar 03.

Endrunde: am 28.02. 09, 9.30 Uhr, in Saalfeld jeweils vier qualifizierten Teams aus den Vorrundengruppen.

Mädchen E

Finale: am 8.03. 09, 9.30 Uhr, in Erfurt mit Borntaler SV Erfurt, SG Eisenberg/Hermsdorf, FF USV Jena, SG Meiningen, FC Lok Saalfeld und SG Lok/Einheit Altenburg.

Achtung! Nachmeldungen sind bis zum 30. Oktober möglich!

Anzeige

City Sport

Birkunger Str. 20
37327 Leinefelde



Tel. 03605 / 51 32 83 - Fax 50 00 90

„Diese Software ist grandios“

DFBnet Verein: Vorstandsarbeit schneller, einfacher, sicherer

Seit Oktober 2007 stellt der Deutsche Fußball-Bund den Fußballvereinen seiner Landesverbände eine Software zur Verwaltung der Vereinsdaten zur Verfügung. „DFBnet Verein“ ist eine Online-Lösung mit den Schwerpunkten Abteilungs-, Mitglieder- und Beitragsverwaltung. Bereits über 2500 Vereine nutzen das Angebot und verwalten damit in zeitgemäßer Form ihre Vereinsdaten. Einer davon ist der SV 1913 Walbeck, der niederrheinische Verein hat 1150 Mitglieder in drei Abteilungen.



Mein Portal	Information	Organisation	Kommunikation	Hilfe
-------------	-------------	--------------	---------------	-------

Sie sind hier: Mein Portal > Startseite

Meine offenen Termine	Meine offenen Aufgaben	Meine neuen E-Mails
Heute 0	Heute 0	Nicht abgeholt 0
Morgen 0	Morgen 0	Ungelesen: 0
Woche 0	Woche 0	E-Mails 0
Gesamt 0	Gesamt 0	Kurznachrichten 0

Administrator Information	Geburtstage	Jubiläen
Administratoren 2	Heute	Diesen Monat
Benutzer 2	Bernd Peters (36 Jahre)	Stephan Rose (25 Jahre)
Inaktive Benutzer 0	Sarah Valentin (21 Jahre)	Heinz-Willi Bouten (25 Jahre)
Mitglieder 1156	Jessica Weber (17 Jahre)	Nächsten Monat
Ausgetretene Mitglieder 0	Hildegard van Doornick (42 Jahre)	Marcel Ruetten (25 Jahre)
	Diese Woche	Annegret Keysers (25 Jahre)

Nachrichten
<p>Die nächsten Sitzungstermine für Finanz-, Jugend- und Sportausschuss 27.08.2008</p>
<p>Qualifizierungsangebote des LSB NRW für alle Ehrenamtliche 27.08.2008</p>
<p>Wichtige Infos zum TT-Spielbetrieb für TT-Sportwart und die TT-Trainer 27.08.2008</p>

Die Statistik spricht für sich:

Aktuell haben sich 90 Thüringer Vereine (8%) mit Hilfe der Gutscheine registriert und DFBnet Verein getestet. 73 davon haben die Software bereits aktiviert.

Neuen Gutschein anfordern, falls nicht mehr vorhanden:

Tel: (0361) 34767-27

Mail: t.muenzberg@tfv-erfurt.de
oder per E-Post:

Thomas.Muenzberg@tfv-erfurt.evpost.de
(nur intern möglich!)

Vorstandsarbeit bedeutete früher für Mike Lichtevelde lange Abende in der Geschäftsstelle. Das ist jetzt Vergangenheit: Der Verein nutzt seit Dezember 2007 die Vereinsverwaltung DFBnet Verein. „Diese Software ist grandios“, schwärmt der 31-jährige ehrenamtliche Geschäftsführer vom SV 1913 Walbeck. Er sitzt an seinem Arbeitsplatz in Düsseldorf, 65 Kilometer von der Vereins-Geschäftsstelle in Geldern entfernt. Und doch kann er in der Mittagspause die Vorstandsarbeit erledigen, online, mit DFBnet Verein.

„Der Vorteil ist, dass ich übers Internet Zugriff auf unsere Daten habe“, sagt Lichtevelde. Wenn neue Mitglieder eintreten oder alte austreten, sich bei Mitgliedern Konten oder Adressen ändern, schreibt der Betreuer des Vereins eine Excel-Datei, die er Lichtevelde per E-Mail schickt. Der spielt sie über DFBnet Verein in den Datenpool des SV Walbeck ein - mit einem Klick ist alles erledigt. Eine enorme Erleichterung. „Wir haben bis zu 150 Änderungen pro Halbjahr. Früher mussten

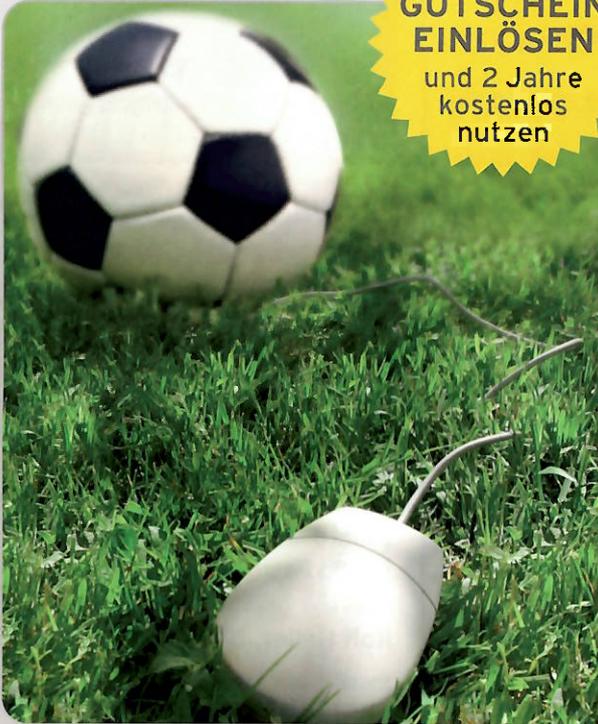
wir jede einzeln eingeben. Eine nervenaufreibende Sache“, so Lichtevelde. „Mit DFBnet Verein sparen wir pro Halbjahr mindestens zwei Arbeitstage.“

In höchster Not ist der SV Walbeck Ende 2007 auf die neue Software gestoßen, die der Deutsche Fußball-Bund den Vereinen zwei Jahre kostenfrei anbietet. Lichtevelde: „Unser altes Programm ist komplett abgeschmiert.“ Zum Glück gab es eine Sicherungsdiskette mit den Daten aller 1.150 Mitglieder. Mike Lichtevelde holte Angebote ein und verglich. Sein Fazit: „Das DFB-Programm ist allen überlegen. Der größte Vorteil ist, dass die Daten im Rechenzentrum von DFB-Medien liegen. Wenn mein PC abstürzt, bleiben sie erhalten.“ Um die Sicherheit kümmern sich die Spezialisten von DFB-Medien - selbstverständlich ohne Zugriff auf die Daten. Der ist den Vereinen vorbehalten.

Ein weiterer Vorteil für Mike Lichtevelde: Der DFB übernimmt die Programmaktualisierung. „Die Geldinstitute machen nicht auf Updates für

ihre Programme aufmerksam - und mit 250 Euro Einrichtung und 100 Euro für den jährlichen Support sind sie recht teuer.“ DFBnet Verein ist zwei Jahre gratis, ab dem dritten Jahr kostet es jährlich 99 Euro. Nach Ansicht von Lichtevelde eine lohnende Investition. „Für mich ist der Sicherheitsaspekt am Wichtigsten“, sagt er. In jedem Vorstand kann es mal Krach geben. Dann liegen die Vereinsdaten vielleicht unerreichbar auf dem Computer eines Ex-Vorstandes. „Für DFBnet Verein hat jeder in unserem Team die Zugangsdaten.“ Computer-Spezialist ist Lichtevelde nicht. „Das muss man auch nicht sein.“ Im Zweifel gibt es bei den Landesverbänden Ansprechpartner.

**JETZT
GUTSCHEIN
EINLÖSEN**
und 2 Jahre
kostenlos
nutzen



Vorstandsarbeit leicht gemacht mit DFBnet Verein

Die internetbasierte Software
für eine effektive Vereinsverwaltung

DFBnet Verein bietet Ihnen

- dezentrale Nutzung durch verschiedene Personen
 - vollständige Mitglieder- und Beitragsverwaltung
 - regelmäßige automatische Updates ohne Zusatzkosten
 - sehr hohe Daten- und Betriebssicherheit
 - Mehrspartenfähigkeit, Statistiken (LSB) und noch vieles mehr.
- Eine integrierte Finanzbuchhaltung ist geplant.

Infos und Anmeldung unter
www.dfbnet.org/verein



Ein solcher Ansprechpartner ist Stefan Craezer, EDV-Referent beim Fußball-Verband Mittelrhein. Er kennt eine Hürde: „Die meisten Vereine, die sich bei mir melden, tun sich schwer, ihre Daten zu überspielen. Wenn sie dann mit dem Programm arbeiten, sehen sie, dass es einfach ist - und vor allem selbsterklärend.“ Und sein Kollege Carsten Voss vom Berliner Fußball-Verband kennt

die Vorbehalte: „Fußball hat viel mit Tradition zu tun. Neues hat es schwer.“

Wenn im Vorstand aber jemand offen der Sache gegenüber stehe und die anderen überzeugen kann, würden die Vorteile von DFBnet Verein schnell erkannt. Voss hat ein innovationsfreudiges Umfeld: Bereits jeder fünfte Berliner Verein arbeitet mit DFBnet Verein.

Stichwort Tradition: Als jüngst ein verdientes Mitglied 96 Jahre alt wurde, gratulierte ihm auch der SV Walbeck. Unter „Geburtstage“ tauchte sein Wiegenfest früh auf der Startseite von DFBnet Verein auf, wann immer Mike Lichtevelde sich in den Datenpool des Vereins einloggte. Und auch Jubiläen verstreichen in seinem Verein nicht mehr unbemerkt; sie werden ebenfalls direkt auf der Startseite angezeigt.

DFBnet Verein kann noch mehr: „Vor der Mitgliederversammlung hatte ich dadurch ganz schnell anschauliche statistische Auswertungen, etwa der Altersstruktur“, berichtet Lichtevelde. Auch der Beitragseinzug war schneller erledigt. Dabei hat der Verein fünf Tarife - von kostenlos für die Kleinsten bis zum Familienpaket. Und wenn der SV Walbeck demnächst vielleicht mit dem nahen Tennisverein fusioniert, „schafft das Programm das ohne Probleme“, ist Lichtevelde überzeugt. Für die Tennis-Leute brächen dann moderne Zeiten an: Zu ersten Gesprächen brachte der Tennis-Vorstand die Mitgliederdaten mit - in dicken Ordnern.

Bis 31. Dezember 2008 kann der Gutschein aus dem Vereinspaket für DFBnet Verein eingelöst werden. Wer seinen nicht mehr findet, schickt einfach eine Mail an vereinsverwaltung@dfbnet.org. Und wer sich vorab über das Angebot informieren möchte findet unter www.dfbnet.org/verein die nötigen Hinweise, inklusive Hilfen wie Anleitungen und Dokumentationen. Ferner stehen für weitere Fragen auch Ansprechpartner in den Fußball-Landesverbänden zur Verfügung.



Mike Lichtevelde, ehrenamtlicher Geschäftsführer des SV 1913 Walbeck, bei der Bearbeitung der Vereinsdaten in DFBnet Verein.

AUSSCHREIBUNG

TFV-Hallenmeisterschaften Alte Herren 2009

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sowie der Gastgeber.

- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.

- **Stammspieler** (siehe § 18, Ziffer 5 Abs. 2 TFV-Spielordnung) der Bezirksliga und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht. Im Wettbewerb Ü45 sind **Spielgemeinschaften mit zwei Vereinen** möglich, bei Ü50 und Ü55 werden **Spielgemeinschaften mit maximal 3 Vereinen** zugelassen (ein Wechsel der Vereine nach Qualifikation in den Kreisen/Bezirken ist nicht möglich).

4. Altersklassen

- Wettbewerb Ü60 • Wettbewerb Ü55
- Wettbewerb Ü50 • Wettbewerb Ü45
- Wettbewerb Ü35

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 55., 50., das 45. bzw. das 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung

Breitensport- und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA.

6. Austragungsorte/Termine

Wettbewerb Ü60: 4. April 2009, 14 Uhr, in Suhl;

Wettbewerb Ü55: 29. März 2009, 10 Uhr, in Mühlhausen.

Wettbewerb Ü50: 19. April 2009, 10 Uhr, in Rudolstadt.

Wettbewerb Ü45: 22. März 2009, 10 Uhr, in Rudolstadt.

Wettbewerb Ü35: 15. März 2009, 10 Uhr, in Hildburghausen.

Die Modalitäten für die **Bezirks- und Kreismeisterschaften** legen die BFA und KFA fest.

7. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

8. Austragungsmodus

- **Turnier** „jeder gegen jeden“,
- **Spielzeit**: 1 x 10 Minuten (kann am Spieltag festgelegt werden).

- Bei **Punkt- und Torgleichheit** (Differenz) entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.

- **Anzahl der Spieler**: 1:4, Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert.

9. Meldungen/BFA

an **Geschäftsstelle** des TFV, Werner-Seelembinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Spfrd. Hartmut Kunath; Meldeschluss: **eine Woche vor Turnierbeginn**.

10. Teilnahmegebühr

30.- € (am Spieltag zu übergeben).

11. Auszeichnung

Siegerpokal, Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Hans-Joachim Göring, Ehrenmitglied WTFB (27.12.)

zum 70. Geburtstag

Rolf Sewing, KFA Weimar (28.11.)
Eckart Hoppe, KFA Ilmkreis (17.12.)

zum 65. Geburtstag

Roland Rabich, KFA Eisenach (14.11.)
Lothar Objartel, Vors. Sportgericht Jena/Saale-Holzland-Kreis (22.11.)
Jürgen List, Vorsitzender KFA Sömmerda (28.11.)
Bernd Petri, KFA Kyffhäuser-Kreis (28.11.)
Rolf Heller, TFV-Sportgericht (6.12.)

zum 60. Geburtstag

Norbert Bocklitz, KFA Hildburghausen (15.11.)
Reiner Koch, Vors. Sportgericht WTFB (15.11.)
Dieter Lippold, Geschäftsführer OTFB (27.11.)
Karl-Heinz Gläser, KFA Werra-Rennsteig-Kreis (3.12.)

zum 50. Geburtstag

Gerd Weigend, KFA Weimar (20.10.)
Rainer Strümpfel, KFA Saalfeld/Rudolstadt (4.11.)
Uwe Becker, SFA Erfurt (14.12.)
Lothar Geißler, KFA Saale-Orla-Kreis (15.12.)



Informationen

Anschriften- und Rufnummernänderung

Das Sportbüro des FSV Grün-Weiß Stadtroda hat neue Telefon- und Faxnummern:
Telefon: (036428) 123553.
Fax: (036428) 123554.

Der Vorsitzende des KFA Werra-Rennsteig, Hans Hörlein, hat eine neue Anschrift:
Backstraße 4, 98527 Suhl.

Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37



Mitmachen beim DFB-Vereinswettbewerb, attraktive Preise als Gewinne

Zu Beginn der Saison 2008/2009 lädt der Deutsche Fußball-Bund zum zweiten Mal zur Teilnahme am DFB-Vereinswettbewerb ein. Alle DFB-Klubs bzw. Fußballabteilungen können bei vier Aufgaben aus dem Vereinsalltag Punkte sammeln. Bei der Prämierung im Sommer 2009 winken attraktive Preise.

Die Anmeldung ist unverbindlich und jederzeit unter www.dfb.de möglich.

„Die Aufgaben sollen dazu beitragen, die Arbeit unserer Vereine zukunftsfähiger zu machen“, beschreibt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger den Grundgedanken des Wettbewerbs.

In vier Bereichen können die Klubs punkten: Ein Verein wird belohnt, wenn eine Mädchen- oder Frauenmannschaft am Spielbetrieb teilnimmt. Für die Zusammenarbeit mit einer Schule gibt es ebenso Punkte wie für Maßnahmen, die das Fußballspielen für Ältere fördern. Und schließlich können Vereine ihr Punktekonto füllen, wenn sie einen Abnahmetag für das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen organisieren.

Die Punktbesten haben am Saisonende die Chance, z. B. Eintrittskarten für Länderspiele, Trainingscamps mit DFB-Auswahltrainern oder Sachpreise zu gewinnen.

Für alle Fragen rund um den Vereinswettbewerb hat der DFB ein Infotelefon eingerichtet (01805-343468 – 0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz). Alle nötigen Informationen und das Anmeldeformular findet man auch unter www.dfb.de.

Informationen und Hilfe

Ausführliche Informationen zum DFB-Vereinswettbewerb gibt es hier:

Internet: www.dfb.de

Telefon: 01805 - 34 34 68 (0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz), Montag bis Freitag, 10.00-17.00 Uhr)

E-Mail: infoteam@dfb-vereinswettbewerb.de

Fax: 01805 - 34 34 69 (0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Brief: Deutscher Fußball-Bund, DFB-Vereinswettbewerb, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main.

AUSSCHREIBUNG

TFV-Hallen-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften 2009

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA-Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen.
- Spieler, die einem/r Verein/Abteilung des Thüringer Landessportbundes angehören.

- Die **Mitgliedschaft** ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins).

- Die Spieler müssen am Turniertag das **17. Lebensjahr** vollendet haben.

- Spieler, die an **Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA** (einschließlich Alte-Herren-Mannschaften) teilnehmen, sind **nicht** teilnahmeberechtigt.

- Für die **TFV-Bestenermittlung** sind die **Erst- und Zweitplatzierten** der Bestenermittlung der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA teilnahmeberechtigt **sowie der Gastgeber**.

- Zur TFV- und zu den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine vom zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Turnierleitung

Breitensportausschuss, Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA.

5. Austragungsort/Termin

TFV-Bestenermittlung: 05. April 2009, 10.00 Uhr, in Erfurt, Rieth-Sporthalle.

Die Modalitäten für die Kreis- und Bezirksbestenermittlungen legen die BFA und KFA fest.

6. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

7. Austragungsmodus

- **Turnier** „jeder gegen jeden“.

- **Spielzeit: 1 x 10 Minuten** (kann vor Turnierbeginn festgelegt werden).

- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.

- **Anzahl der Spieler: 1:4**, Anzahl der **Auswechslungen nicht limitiert**.

8. Meldungen/BFA

an Hartmut Kunath, **Geschäftsstelle des TFV**, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. **Meldeschluss: eine Woche vor Turnierbeginn**.

9. Teilnahmegebühr

30.- €.

10. Auszeichnungen

Siegerpokal und Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, Bester Torwart“.

Anzeige

BARBAROSSA PLAN ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH

ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
SPEZIALESTRICHE

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 036 32/60 10 46 • Fax: 036 32/60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

AUSSCHREIBUNG

31. Bezirksmeisterschaft 2008/09 im Hallenfußball Männer um den „Krombacher-Hallenpokal des WTFB“

1. Veranstalter

Bezirksfußballausschuss Westthüringen (gemeinsam mit gastgebenden Vereinen).

2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuss des WTFB

3. Austragungsorte

Vorrunde: Erfurt (3x), Mühlhausen, Bleicherode, Wutha-Farnroda und Worbis.

Endrunde: Weißensee.

4. Teilnehmer

Kreismeister, Gastgeber und gemeldete Vereine der Bezirksliga.

Endrunde: Acht Mannschaften und zwar die sieben Sieger der Vorrundengruppen und der Gastgeber FC Weißensee 03.

5. Austragungsmodus

Vorrunde: „Jeder gegen jeden“ nach Gruppeneinteilung (siehe Nr. 13). Für alle Turniere gilt, das bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neun-Meter-Punkt.

In den Turnieren mit acht Teilnehmern wird mit zwei Gruppen, HF und Finale gespielt.

Vom Spielausschuss des WTFB wurden entsprechend der unter Nr. 3 genannten Austragungsorte die Spielorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt

6. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV

7. Mannschaftsstärke

1 : 4, Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

8. Spielzeit

14 Minuten durchlaufend.

9. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des WTFB.

10. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

11. Der Sieger des Endrundenturniers wird als **Hallenmeister des WTFB** im Spieljahr 2008/2009 geehrt.

12. Die **Startgebühr beträgt Euro 25,00**. Sie ist von den Teilnehmern vor dem jeweiligen Turnierbeginn zur Mannschaftsbesprechung zu entrichten. Die Mannschaftsbesprechungen finden 30 Minuten vor dem ersten Spielbeginn statt.

13. Gruppeneinteilung für die Vorrunden

Turnier 1: Sonntag, 04.01. 2009, 13.30 Uhr, in Wutha-Farnroda mit FSV Wutha-Farnroda, SV Siebleben 06, SV Mihla, EFC 08 Ruhla, FSV Ohratal Ohrdruf und ZSG Waltershausen.

Turnier 2: Sonntag, 04.01. 2009, 13.30 Uhr, in Worbis mit SV Einheit Worbis, SV Dingelstädt, SC Heiligenstadt II, SV Blau-Weiß Brehme, VfB Oldisleben, SV BW Bad Frankenhausen.

Turnier 3: Freitag, 09.01. 2009, 18.00 Uhr, in Erfurt (Thüringenhalle) mit FC Erfurt Nord, SV BW 52 Erfurt, SG An der Lache Erfurt, FC Union Erfurt, ESV Lok Erfurt, FC Borntal Erfurt, SV Empor Walschleben und SV Bad Tennstedt.

Turnier 4: Freitag, 16.01. 2009, 18.00 Uhr, in Bleicherode mit SV Glückauf Bleicherode, SV Rot-Weiß Kraja, FSG Salza 99 Nordhausen, FSV Wacker Nordhausen II, LSG A. Sundhausen, TSV Urbach, LSG Blau-Weiß Großwechungen und Nordhäuser SV.

Turnier 5: Samstag, 17.01. 2009, 14.00 Uhr, in Erfurt (Thüringenhalle) mit SV Empor Erfurt, SV Eintracht Erfurt, SV Blau-Weiß Westerengel, SG Traktor Eckstedt, SV Großbrudstedt und SG Hörseltal Stedtfeld.

Turnier 6: Samstag, 17.01. 2009, 18.00 Uhr, in Erfurt (Thüringenhalle) mit VfB Apolda, FC Empor Weimar, FSV GW Blankenhain, TSV Magdala und SV Gaberndorf.

Turnier 7: Sonntag, 25.01. 2009, 13.30 Uhr, Mühlhausen (Görmarhalle) mit SG Lengenfeld/Effelder, SV Blau-Weiß Bollstedt, SV Fortuna Körner, FSV Preußen Bad Langensalza, SG Altengottern/Welsbach und FC Union Mühlhausen II.

Endrunde am Samstag, 31.01. 2009, 13.30 Uhr in Weißensee!

Mädchenturnier in Suhl war großes Gemeinschaftswerk

Als Werbung für den Mädchenfußball bezeichnete Hans Hörnlein, der Vorsitzende des KFA Werra-Rennsteig, ein Turnier am 17. September in Suhl, das er als Ergebnis eines großen Gemeinschaftswerks ansah.

Denn initiiert vom KFA waren der Suhler Sportbund (Platzanlage, Hüpfburg, Beschallung), das Staatliche Schulamt, die Grund- und Regelschulen von Suhl, Zella-Mehlis, Schwarza, Schmalkalden und Trusetal, der Polizei-Post Sportverein Suhl (Verpflegung), die Rhön-Rennsteig-Sparkasse (Geschenke), der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und der Suhler Oberbürgermeister (Fahrkosten der Schulklassen), der auch die Schirmherrschaft übernahm, beteiligt. Der Thüringer Fußball-Verband förderte das Turnier finanziell.

Der KFA Werra-Rennsteig führte das Turnier durch, zeichnete für die Pokale, Erinnerungsmedaillen, Bestenermittlung und die Auszeichnung verantwortlich und stellte die Schiedsrichter Gerd und Christopher Wittler.

Gespielt wurde in zwei Altersklassen, einmal 1.-4. Klassen und 5.-8. Klassen. In der unteren Spielklasse nahmen 52 Mädchen und Jungen und ab der 5. Klasse 106 Mädchen teil.

Hans Hörnlein war begeistert: „Es war herzerfrischend anzusehen, mit welchem Elan und welcher Begeisterung die Mädchen und Jungen ans Werk gingen. Die Rahmenbedingungen stimmten, die Versorgung war prima. Einfach eine runde Sache und Werbung für den Mädchenfußballsport im Hinblick auf die WM 2011.“

Die Ergebnisse, Platzierung 1.- 4. Klasse:

1. Jenaplanhschule Suhl-Nord II 8:1 Tore/9 Punkte, 2. Jenaplanhschule Suhl-Nord I 10:2/6, 3. Torpiraten Nordlicht Suhl 2:7/3; **Torschützenkönig:** Tim Ullrich, Jenaplanhschule; **bester Torhüter:** Ruslan Gadaboschew.

Platzierung 5.-8. Klasse, Vorrunde I: 1. Melanchton-Gymnasium Schmalkalden 5:0/9, 2. Regelschule Trusetal 3:2/6, 3. Paul-Greifzu-Schule Suhl 0:2/1; **Vorrunde II:** 1. Regelschule Schwarza 6:1/6 Punkte, 2. Förderzentrum Suhl 3:4/3, 3. Lutherschule Zella-Mehlis 1:5/0.

Das **Spiel um Platz 3** gewann die Regelschule Trusetal gegen das Förderzentrum Suhl mit 0:3, im Finale war das Melanchton-Gymnasium Schmalkalden gegen die Regelschule Schwarza mit 2:0 siegreich.

AUSSCHREIBUNG

Hallenmeisterschaft der Männer 2008/09 des Fußballbezirkes Ostthüringen um den „Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerei“

1. Spielberechtigung

Nur mit gültigem Spielerpass des TFV

2. Teilnahmeberechtigung

Alle für die Teilnahme gemeldeten Mannschaften des OTFB sowie die sechs Hallenkreismeister des Spieljahres 2007/08

3. Spielregeln

Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV

4. Spielmodus

Jeder gegen jeden.

5. Spielzeit

Bei sechs Mannschaften 1 x 12 Minuten,
bei fünf Mannschaften 1 x 15 Minuten.

6. Spielstärke

Ein Torwart, vier Feldspieler, Auswechselspieler maximal fünf.

7. Spielbälle

Stellt der jeweils verantwortliche Verein, Bälle zum Aufwärmen jede Mannschaft selbst.

8. Startgebühren

30 € (nur für Vorrunden), sind vor Turnierbeginn bei der Turnierleitung zu entrichten.

9. Turnierleitung

Zwei Funktionäre und ein Schiedsrichter.

10. Spielwertung bei Punktgleichheit

a) Tordifferenz, b) höhere Anzahl der erzielten Tore, c) Spiele gegeneinander, d) Strafstoßschießen je drei Schützen bis zur Entscheidung.

11. Eintrittspreise

Erwachsene 3,00 €, Kinder/Ermäßigte 2,00 €, Eintrittskarten erhalten die Kassierer vom Turnierleiter.

12. Festlegungen

In Pflichtspielen gesperrte Spieler (RK, GRK, zwei bzw. fünf GK) sind bei der Hallenmeisterschaft spielberechtigt.

13. Schiedsrichter

Stellt OTFB - je zwei pro Turnier einschließlich Endrunde.

14. Nichtantreten

Wird entsprechend der Rechts- und Verfahrensordnung geahndet.

15. Aufgaben für verantwortliche Vereine

• Absicherung Ordnungsdienst (Vorrunde 2, Endrunde 3), • Absicherung Kassierung (1 Kassierer/in), • Absicherung Versorgung, • Absicherung Wechselhemden, • Absicherung Spielbälle, • Absicherung medizinische Versorgung, • Vorschau in der örtlichen Presse.

16. Aufgaben Turnierleiter

• Erstellen Spielplan und Ausgabe vor Turnierbeginn an Vereine, • rechtzeitige Verbindungsaufnahme mit verantwortlichem Verein, • Übergabe Eintrittskarten an Kassierer, • Finanzabrechnungen (Eintritt, Startgebühren, TL, SR), • Ergebnismeldung an Reinhard Weber, • siehe auch Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV, Pkt. 2-4.

17. Termine, Austragungsorte, Gruppeneinteilung

Gruppe 1

Sonntag, 11. Januar 2009, in Hermsdorf, von 14.00 bis 17.30 Uhr, Anreise bis 13.15 Uhr; Turnierleitung R. Kraft/H.J.Drobe; verantwortlicher Verein: SV Hermsdorf; mit 6 Mannschaften: 1 SV Eintracht Eisenberg, 2 SV Elstertal Silbitz/Crossen, 3 SSV Göbnitz (HKM Altenburg), 4 Post SV Gera, 5 SV Aga (HKM Gera), 6 SV Hermsdorf.

Gruppe 2

Sonntag, 11. Januar 2009, in Stadtroda „Regelschule“, von 14.00 bis 17.30 Uhr; Anreise bis 13.15 Uhr; Turnierleitung W.Perner/B.Bock; verantwortlicher Verein: FSV Grün-Weiß Stadtroda; mit 6 Mannschaften: 1 SV Jena-Zwätzen, 2 SV 1910 Kahla, 3 SV 1990 St.Gangloff (HKM Jena/SHK), 4 SV Lok Saalfeld (HKM SLF/RU), 5 FSV Grün-Weiß Stadtroda, 6 VfB Pöbneck II.

Gruppe 3

Sonntag, 18. Januar 2009, in Schleiz, Böttgerstraße, von 14.00 bis 17.30 Uhr; Anreise bis 13.15 Uhr; Turnierleitung D.Poser/B.Bock; verantwortlicher Verein: SG Oettersdorf; mit 6 Mannschaften: 1 FSV Hirschberg (HKM SOK), 2 SG Braunschwalde (HKM Greiz), 3 Hohndorfer SV, 4 SG Daßlitz/Langenwetzendorf, 5 FSV Berga, 6 SV Grün-Weiß Triptis.

Endrunde

Sonntag, 25. Januar 2009, in Greiz, Lessingschule, von 14.00 bis 17.00 Uhr; Anreise bis 13.15 Uhr; Turnierleitung B. Bock/R.Kraft; verantwortlicher Verein: SG 1.FC/Chemie Greiz (Gastgeber); mit acht Mannschaften: 1 SG 1.FC/Chemie Greiz (Gastgeber), 2 SV Einheit Altenburg (Pokalverteidiger), 3 Sieger Gruppe 1, 4 Sieger Gruppe 2, 5 Sieger Gruppe 3, 6 Zweiter Gruppe 1, 7 Zweiter Gruppe 2, 8 Zweiter Gruppe 3.

Nachruf

Der Ostthüringer Fußball-Bezirk trauert um sein Ehrenmitglied Sportfreund

Fritz Zergiebel.

Fritz verstarb am 7. Oktober 2008 im Alter von 93 Jahren. Viele bewegte Fußballer-Jahre in Gera sind verbunden mit dem Namen Fritz Zergiebel und werden bei seinen Freunden und Bekannten immer in Erinnerung bleiben. An der Seite von Georg Buschner war er 12 Jahre Assistent beim FC Carl Zeiss Jena und formte mit viele Fußballgrößen wie die Gebrüder Ducke, Blochwitz und Stein der Jenaer Glanzzeit. Der Ostthüringer Fußball-Bezirk wird das Andenken an Fritz Zergiebel in Ehren halten.

M. Lindenberg
Vors. des OTFB

D. Lippold
Geschäftsführer OTFB



Amtliches

Spesenordnung für Schiedsrichter

Diese Ausgabe des „Fußballmagazin“ enthält ein Einlegeblatt mit den aktualisierten Spensätzen für Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten. Die Aktualisierungen beziehen sich auf die Seiten 14 und 15 der TFV-Finanzordnung.

Erfahrungsaustausche der Sportgerichte

Ostthüringen

Gera, 25. Oktober 2009, 10.00 Uhr, Sportheim Lusaner Sportclub

Westthüringen

Bad Langensalza, 8. November 2009, 9.30 Uhr, Vereinsgaststätte des FSV Preußen Bad Langensalza.

Südthüringen

Oberhof, 1. November 2009, 9.00 Uhr, Sporthotel Oberhof.

Unter Leitung des KFA Weimar die neue Kreisliga der Frauen

Punktspielsaison Ende August in Magdala feierlich eröffnet

Der KFA Weimar beschäftigte sich seit geraumer Zeit mit den Möglichkeiten, Mädchen und Frauen unter der Regie des KFA eine fußballerische Zukunft zu geben. Es wurden Möglichkeiten gesucht, einen Spielbetrieb für den Frauenbereich ab der Saison 2008 / 2009 zu schaffen.

Aus diesem Grund haben wir bei den Neuwahlen zum KFA am 26.01. 2008 eine Beauftragte für den Frauenfußball gewählt. Danach haben wir alle interessierten Vereine, die sich mit Mädchen- und Frauenfußball beschäftigen, für den 5. Mai 2008 eingeladen und in einer offenen Diskussion die Eckpunkte für eine Kreisliga der Frauen gelegt. Es waren neun Vereine anwesend, von denen sechs die Teilnahme an einer Kreisliga Frauen bekräftigten.

Es wurden folgende Eckpunkte für einen Wettspielbetrieb festgelegt:

- Gespielt wird von 16 zu 16 mit Abseits und ohne Mittellinienregelung.
- Die Spielstärke soll 1:8 betragen, kann aber auch variabel gestaltet werden.
- Die Spielzeit beträgt 2 x 40 min.
- Es sind sechs Auswechslungen möglich, wobei ausgewechselte Spielerinnen wieder eingewechselt werden können, dies aber als Wechsel zählt.
- Die Altersuntergrenze bei Spielerinnen beträgt 14 Jahre.
- Die Spiele werden von Vereinsschiedsrichtern der Heimmannschaft gepfiffen.
- Es sind 2. Mannschaften von Vereinen möglich, die genug Spielerpotential besitzen.
- Die Spieltage werden vom KFA vorgegeben. Es wird der Sonntag als Spieltag gewählt. Die Ferien werden beachtet.
- Für Mannschaften, die im Spielbetrieb sind, wird eine zusätzliche Pokalrunde ausgelost. Daran können nur Mannschaften teilnehmen, die im Punktspielbetrieb des KFA stehen.
- Über die teilnehmenden Vereine werden in den Wintermonaten Hallenturniere in eigener Regie organisiert.
- Über den KFA wird eine Hallenkreismeisterschaft durchgeführt.
- Spielunionen sind uneingeschränkt möglich.

Auf dieser Basis fanden zwei weitere Zusammenkünfte mit den interessierten Mannschaften statt. Es war die Zusage von sechs Vereinen verbindlich vorhanden und es bestand der Kontakt zu weiteren Vereinen auch außerhalb unseres KFA.

Als die Ansetzungen geschrieben und die Spielpläne veröffentlicht werden konnten, fielen

plötzlich zwei Teams aus verschiedenen Gründen aus. Wir mussten umdenken, alles neu planen und wieder veröffentlichen. Da wurden uns zwei Mannschaften neu gemeldet und wir durften zum dritten Mal den Spielplan überarbeiten. Dabei ist zu erwähnen, dass sich mit dem TSV Königshofen auch ein Team aus dem Bereich Eisenberg unserer Kreisliga unbürokratisch angeschlossen hat.

Am 31.08. 2008 ging es dann mit der feierlichen Eröffnung in Magdala, an der alle Mannschaften teilnahmen, los. Durch unseren KFA-Vorsitzenden, Sportfreund Ralf Hanemann, wurde allen Vereinen als Dankeschön und zum Ansporn nach seiner Eröffnungsrede Präsente des KFA übergeben, die dazu beitragen sollen, den Frauenfußball in unseren KFA einen festen Bestandteil werden zu lassen.

Den Ehrenanstoß zum ersten Spiel vollzogen der Bürgermeister der gastgebenden Stadt, Herr Haßkarl, und unser Altinternationaler Peter Ducke.

Seitdem bereichert nun die Frauenfußball-Kreisliga die Spielpläne unseres KFA und wir sind froh, dass dies ein Anfang für erfolgreichen Frauenfußball im KFA Weimar sein kann.

Wir danken den teilnehmenden Vereinen, TSV Magdala, SV GW Niedertrebra, SG Moorental, FC Bad Berka, Schöndorfer SV und TSV Königshofen, für ihr Engagement und ihre Kraft für den Frauenfußball und wir würden uns freuen, wenn in der nächsten Saison 2009/ 2010 in Vorbereitung der Frauenfußball-WM in Deutschland noch mehr Mädchen und Frauen den Weg zum Fußball finden.

Der KFA Weimar ist für alle Mannschaften und Vereine offen und wir werden alles daran setzen, dass auch in Zukunft der Mädchen- und Frauenfußball ein fester Bestandteil in unserem Spielbetrieb bleibt.

Gerd Weigend
Stellv. KFA-Vorsitzender

Das Sporthallenbuch

zu Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Sporthallen

Mit diesem zweisprachig (Deutsch und Englisch) vorliegenden Buch sollen Hinweise für die Planung, den Bau, die Nutzung sowie für die Wartung und Unterhaltung von Sport- und Mehrzweckhallen gegeben werden.

Auf 175 Seiten im praktischen A6-Format werden alphabetisch geordnet unter anderem Themen wie Baustoffe, Bodenbeläge, Beleuchtung, Raumprogramme, Nutzungsmöglichkeiten und Vorschriften sowie viele andere, insgesamt über achtzig Stichworte, behandelt.

Eine Vielzahl von Beispielfotos und Tabellen veranschaulichen den Inhalt, den Architekten und Ingenieure aus ihrem Fachbereich mit planerischer und praktischer Berufserfahrung bearbeitet haben. Hinweise auf wichtige Normen, gesetzliche Grundlagen, zuständige Behörden und Fachunternehmen im Bereich Sporthallenbau vervollständigen den Inhalt des Buches. Mit diesem Buch sollen all jene erreicht werden, die eine Sporthalle planen, aber auch für Verantwortung tragende Mitarbeiter in den Ämtern, Eigenbetrieben oder Betreiberunternehmen soll dieses Buch nützlich sein.

Dieses Buch ist im Buchhandel oder direkt bei der BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH erhältlich:

ISBN: 978-3-9811236-1-6

erschienen: 1. Auflage, Juli 2008

Preis 16,00 EUR inkl. MWSt, zzgl. Versandkosten und Porto

Kontakt: BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

Bachgasse 2, D-09350 Lichtenstein,

Telefon 03 72 04 / 670-0, Fax 03 72 04 / 670-67

info@bauconcept.com

www.bauconcept.com

„Rennsteiger“ mit 3-Tage-Lehrgang

Junge Schiedsrichter vom TFV erneut gefördert

Ein Lehrgang für die Schiedsrichter-Fördergruppe „Rennsteiger“ des TFV fand vom 19. bis 21. September in der Landessportschule Bad Blankenburg statt. Verantwortlich von Seiten des TFV für die jungen Referees, die auf höhere Aufgaben vorbereitet werden sollen, ist Peter Weise.

Auf dem Lehrgang hatten die „Rennsteiger“ auch den FIFA-Leistungstest zu bestehen. Den führte, wie schon in der Vergangenheit, Leichtathletik-Trainer Alexander Fromm durch. Der sehr praxisnahe Test sieht vor, zehn Runden zu absolvieren. Dabei werden jeweils 150 Meter gesprin-

tet (Limit: 30 Sekunden) und 50 Meter „gegangen“ (max. 30 Sekunden). Im Anschluss sind 6 x 40 Meter in einer Zeit, die nicht mehr als jeweils sechs Sekunden beträgt, zu bewältigen.

Am Lehrgang nahmen teil Alexander Fromm, Jan Kanzler, Oliver Lossius, Stefan Prager, Sandy Kuchmann, Philipp Thomä, Julia Heuschkel, Felix Anger, Karsten Raue, und Burkhard Pleßke. Die Runde der „Rennsteiger“ war diesmal nicht komplett. Christian Feuerstake fehlte wegen eines halbjährigen Auslandsstudiums und Thomas Hahn (aus persönlichen Gründen).

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

Schumann Reisen

SPORT

Offizieller Partner des



... live dabei sein!

SPORT SPECIALS

Schumann Reisen

2008

Frühjahrer Rabatt bis zu 6%

REISE-LEISTUNGS-GEWÄHRUNGSGARANTIE

© FI Group PI

EUROPA

Schumann Reisen

2008

6%

EUROPA

Schumann Reisen

2008

6%

EUROPA

Schumann Reisen

2008

6%

Jetzt kostenlos Kataloge anfordern!

FERN

Schumann Reisen

2008

6%

KREUZFAHRTEN

Schumann Reisen

2008

6%

WINTER

Schumann Reisen

2008

6%

TAGESFAHRTEN

Schumann Reisen

2008

6%

Ständig tolle Reise- und Veranstaltungs-Angebote im Internet unter:

www.schumann-reisen.de

oder in Ihrem Reisebüro!

Maßgeschneiderte Angebote für Gruppen-, Schüler- und Vereinsreisen!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis

Tel: 03 64 82 / 25 60 • Fax: 03 64 82 / 25 641 • Email: info@schumann-reisen.de